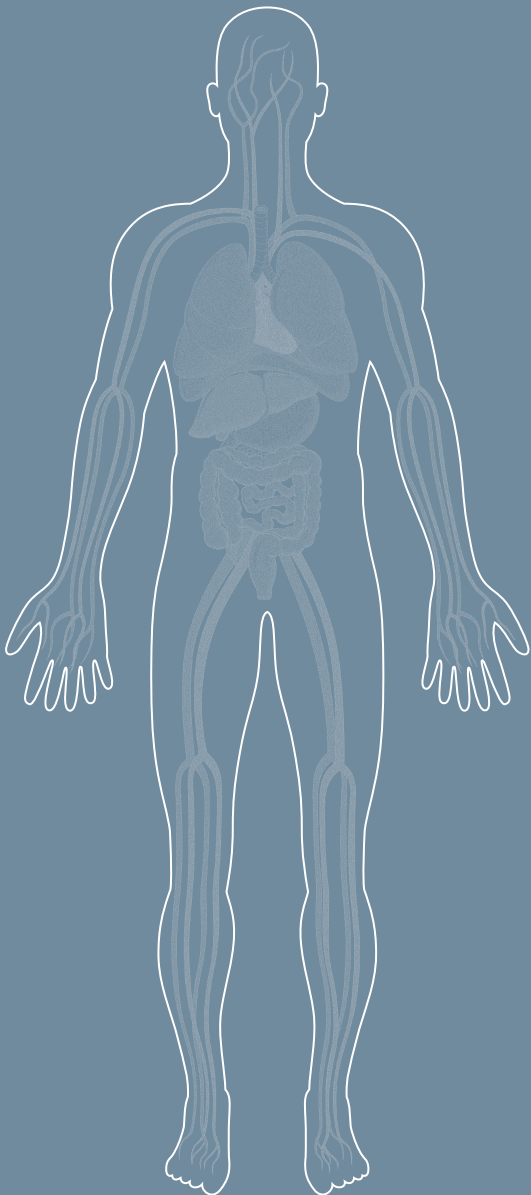


ADK GmbH
für Gesundheit
und Soziales



Jahresbericht 2024



Inhalt

Vorwort	4
Meilensteine 2024	ab Seite 6
Qualität als Verantwortung	9
Das Viszeralzentrum in Blaubeuren	15
Integration gestalten	23
Hier zählt die Lunge	31
Starke Kooperation: Kurzzeitpflege	39
Gremien	42
Organigramm	43
Bilanz / GuV	44/45
Alb-Donau Klinikum	47
Seniorenzentren und Tagespflege	48
Ambulante Versorgung	51
Standorte	53

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die ADK ist ein einzigartiger Verbund, der Medizin, Pflege, Therapie, Rehabilitation und Prävention in einer engen, sektorenübergreifenden Verzahnung zusammenführt. Diese Vielfalt ermöglicht uns, die Menschen in unserer Region in allen Lebensphasen optimal zu begleiten – von der Geburt bis ins hohe Alter. Unser Verbundgedanke ist das Fundament für eine Versorgung, die nicht nur medizinisch hochwertig, sondern auch menschlich, verlässlich und nah am Wohnort gestaltet wird.

Unsere Mission ist dabei mehr als ein Leitbild – sie treibt uns täglich an: Wir übernehmen Verantwortung für die Gesundheitsversorgung im Alb-Donau-Kreis, heute und in Zukunft. Medizin, Pflege, Therapie und Rehabilitation sind für uns mehr als nur Leistungen – sie sind unser Beitrag zu einem gesunden, selbstbestimmten Leben. Mit Menschlichkeit, Kompetenz und Respekt stellen wir sicher, dass Patienten, Bewohner und Kunden nicht nur behandelt, sondern umfassend begleitet werden.

Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit über alle Bereiche hinweg ist. Projekte wie die Kurzzeitpflege im Seniorenzentrum Ehingen verdeutlichen die Stärke unseres Netzwerks: Klinik und Seniorenzentrum arbeiten Hand in Hand, um nach einem Krankenhausaufenthalt die Versorgung lückenlos und professionell fortzuführen. Auch die Erweiterung unserer Therapie- und Reha-Angebote sowie die digitale Vernetzung über Standorte hinweg tragen dazu bei, dass unsere Patienten, Bewohner und Kunden bestmöglich versorgt werden.

Gleichzeitig stehen wir als Gesundheitsverbund vor tiefgreifenden strukturellen Veränderungen. Die Klinikreform wird die stationäre Versorgung in Deutschland neu ordnen und erfordert eine klare strategische Ausrichtung. Die Einführung von Leistungsgruppen, die stärkere Berücksichtigung von Strukturanforderungen und die Konzentration von medizinischen Leistungen stellen neue Anforderungen an alle Kliniken, schaffen aber auch die Chance, die Versorgung langfristig mit weniger zur Verfügung stehenden Ressourcen zu stabilisieren und qualitativ zu stärken.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben weiterhin herausfordernd. Solange die Umsetzung der Klinikreform und die Einführung des neuen Finanzierungssystems noch nicht vollständig greifen, bleibt die Finanzierungslücke für Kliniken bundesweit erheblich. Bund und Länder stehen in der Verantwortung, die strukturelle Unterfinanzierung zu schließen und damit Planungssicherheit für kommunale Träger herzustellen. Trotz dieser Belastungen konnten wir im vergangenen Jahr in mehreren Bereichen unseres Klinikverbunds deutliche Leistungs- und Umsatzsteigerungen verzeichnen, unter anderem in der Notfallversorgung, der stationären Orthopädie, der Geriatrie sowie in diversen operativen Leistungssegmenten. Diese positive Entwicklung belegt das hohe Engagement, die Professionalität und das enorme Potenzial unserer Mitarbeitenden und Fachabteilungen. Dennoch reichen diese Budgetsteigerungen angesichts zunehmender gesetzlicher Strukturanforderungen und Sachkosten sowie tarifbedingter Personalkosten nicht aus, um die finanzielle Schere jetzt, aber auch in Zukunft – wenn die neuen Finanzierungsmechanismen der Reform langfristig wirksam werden – zu schließen. Umso wichtiger ist es, die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen, Synergien im Verbund zu nutzen und die regionalen Kooperationen gezielt zu stärken.

Mit unserer Strategie „ADK 2030. Gemeinsam. Gesundheit. Gestalten.“ setzen wir klare Weichen. Sie ist unser langfristiger Fahrplan, um Versorgung neu zu denken, Digitalisierung voranzutreiben, unsere Arbeitsweise weiterzuentwickeln und eine Unternehmenskultur zu fördern, die Teamgeist, Verantwortung und Innovation verbindet. ADK 2030 schafft den Rahmen, in dem wir unsere Stärken weiter ausbauen und gleichzeitig die Herausforderungen der Zukunft aktiv gestalten.

Ein zentrales Projekt, das unseren Weg in die Zukunft markiert, ist der Neubau des Klinikums Ehingen. Er steht für moderne medizinische Versorgung, effiziente Abläufe und

attraktive Arbeitsbedingungen. Der Neubau schafft die Grundlage dafür, unseren Auftrag nicht nur heute, sondern auch in den kommenden Jahrzehnten verlässlich als Schwerpunktversorger zu erfüllen. Parallel entwickeln wir Blau-beuren als Grund- und Regelversorger weiter und bauen Langenau zu einem sektorenübergreifenden Versorgungszentrum aus – wichtige Bausteine, um die Gesundheitsversorgung in unserer Region nachhaltig zu sichern.

In der Pflege, sowohl in unseren Kliniken als auch in der Altenhilfe, begegnen wir denselben grundlegenden Herausforderungen: Eine zunehmend ältere Bevölkerung steht einer kleiner werdenden Gruppe von Fachkräften gegenüber. Der Personalmangel ist deutlich spürbar – gleichzeitig arbeiten wir intensiv daran, diesem Trend aktiv zu begegnen. Dazu gehören die Prüfung neuer Versorgungskonzepte, sektorenübergreifende Personaleinsätze, innovative Wohnformen sowie die mögliche Integration intelligenter Assistenzsysteme in unseren Wohngemeinschaften.

Neben all diesen Ansätzen bleibt eines für uns unverrückbar: die Nähe zum Menschen. Sie prägt unsere Arbeit seit jeher und bleibt auch künftig die Grundlage einer wertschätzenden und professionellen Pflege. In unseren Seniorenzentren setzen wir daher konsequent auf unser bewährtes Hausgemeinschaftskonzept, das Selbstständigkeit, Alltagsorientierung und persönliche Zuwendung verbindet und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bietet.

Um den steigenden Anforderungen an die Gesundheitsversorgung gerecht zu werden, entwickeln wir zukunftsorientierte Ansätze zur Personalgewinnung und ein starkes Employer Branding. Dazu gehören verschiedene Projekte und Initiativen, die darauf abzielen, unsere Mitarbeitenden zu stärken und neue Talente zu gewinnen. Eine begleitende Kampagne erhöht die Sichtbarkeit der ADK als attraktiver Arbeitgeber und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung. Dabei ist klar: Diese Themen bleiben fortlaufend auf der Agenda, müssen stetig weitergedacht und angepasst werden, um langfristig wirksam zu bleiben.

Zur gezielten Förderung des medizinischen Nachwuchses sind die Verbundweiterbildungen in den Disziplinen der Allgemeinmedizin und Gynäkologie ein gelungenes Beispiel enger Kooperation. Unsere Kliniken und Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sowie externe Praxen und Partnerkliniken arbeiten Hand in Hand, damit junge Ärztinnen und Ärzte praxisnah ausgebildet werden, vielseitige

Erfahrungen sammeln und wertvolle Kontakte knüpfen – ein Beitrag zur langfristigen Sicherung der medizinischen Versorgung in unserer Region.

Auch im ambulanten Bereich haben wir wichtige Fortschritte erzielt: Unsere MVZ wurden fachlich erweitert und die Strukturen stabilisiert, wodurch die ambulante Versorgung in Orthopädie, Unfallchirurgie und weiteren Bereichen gesichert bleibt. Die MVZ stärken die Betreuung vor Ort und die Versorgungskontinuität für die Bevölkerung in der Region. Gleichzeitig stehen die MVZ vor Herausforderungen wie die steigenden Anforderungen an digitale Prozesse und die wachsende Nachfrage nach sektorenübergreifender Versorgung. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeiten wir kontinuierlich an der fachlichen und organisatorischen Optimierung unserer Zentren. Ziel ist es, die MVZ zukunftsfähig zu gestalten, den Patienten ein verlässliches und wohnortnahes Angebot zu bieten und die Kooperationen mit Kliniken, Seniorenzentren und anderen Versorgungsakteuren zu stärken.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich bei Ihnen allen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ganz herzlich bedanken: Für Ihr Engagement, Ihre Flexibilität und Ihre Professionalität in einem Umfeld, das von steigenden Kosten, Fachkräftemangel, strukturellen Veränderungen und hohen Anforderungen geprägt ist. Ihr Einsatz, Ihre Expertise und Ihre Bereitschaft, Veränderungen aktiv mitzutragen, sind der entscheidende Faktor, der unseren Verbund stark und handlungsfähig hält.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der ADK – mit Weitsicht, Innovationskraft und einer starken regionalen Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass wir durch Ihre Arbeit die Versorgung in unserer Region nicht nur sichern, sondern kontinuierlich verbessern werden. Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam fortsetzen und die Chancen der Klinikreform, des Neubaus und der Strategie ADK 2030 aktiv nutzen, um die ADK weiterzuentwickeln und für die Menschen der Region bestmöglich aufzustellen.

Ihr Markus Mord



Meilensteine 2024

15.01.2024 | Krankenhaus GmbH

Neue Kurzliegerstation in Blaubeuren entlastet Bettenstationen

In unserem Alb-Donau Klinikum Blaubeuren haben wir Mitte Januar eine Kurzliegerstation eröffnet. Sie dient der kurzzeitigen Überwachung von Patientinnen und Patienten, die z. B. nach ambulanten Eingriffen oder nach einer Behandlung in der Notaufnahme zur Sicherheit für weniger als 24 Stunden stationär aufgenommen werden müssen. Die neue Einheit im 1. Obergeschoss ist gezielt für Fälle ohne relevante Begleiterkrankungen konzipiert. Dank pflegerischer Betreuung und Monitoring können diese Patienten dort effizient versorgt werden – ohne die regulären Stationen zu belasten. Schnell zeigte sich: Besonders die chirurgischen Abteilungen profitieren von der Entlastung. Die neue Struktur verbessert die Abläufe und schafft zusätzliche Bettenkapazitäten im restlichen Haus. Ein Gewinn für Patienten und Personal gleichermaßen.

01.02.2024 | MVZ Langenau

10 Jahre MVZ Langenau – starkes Team für ambulante Versorgung

Seit 2014 ist das MVZ Langenau eine feste Größe in der ambulanten medizinischen Versorgung vor Ort. Gestartet mit zwei Fachrichtungen, ist das Angebot 2016 um die Anästhesie gewachsen – und mit ihr das gesamte Team. Heute kümmern sich 34 Mitarbeitende um die Anliegen von Patientinnen und Patienten aus der Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Anästhesie. Über 300.000 Menschen wurden in den vergangenen zehn Jahren hier behandelt. Auch die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert: Das MVZ bildet Medizinische Fachangestellte aus und bietet jungen Ärztinnen und Ärzten umfangreiche Möglichkeiten für ihre Facharztweiterbildung. Flexible Arbeitszeitmodelle, interdisziplinärer Austausch und die Nähe zu weiteren Gesundheitseinrichtungen machen das MVZ Langenau zu einem attraktiven Arbeitsplatz.

01.02., 08.05. und 13.06.2024 | Krankenhaus GmbH

Bewerbertage Pflege Spezial an allen Klinikstandorten

Pflegekräfte, Therapeutinnen, Therapeuten sowie Psychologinnen und Psychologen, die sich für eine Tätigkeit in unseren Kliniken interessieren, konnten sich 2024 mehrfach vor Ort ein Bild machen. Bei den Bewerbertagen Pflege Spezial in Blaubeuren, Ehingen und Langenau stellten sich Teams, Fachbereiche und Stationen interessierten Fachkräften persönlich vor. Den Auftakt machte am 1. Februar die Klinik für Innere Medizin in Langenau mit den Schwerpunkten Rheumatologie, Altersmedizin und multimodale Schmerztherapie. Führungen durch die modernen Stationen und Gespräche mit Leitungskräften gaben Einblicke in die interdisziplinäre Arbeit und die Arbeitsbedingungen in kommunaler Trägerschaft. Am 8. Mai folgte der Bewerbertag im Alb-Donau Klinikum Blaubeuren. Neben Intensiv- und modernisierten Pflegestationen präsentierten sich auch die medizinischen Fachabteilungen mit ihren diagnostischen Möglichkeiten. Die familiäre Atmosphäre und kurzen Wege kamen bei den Besuchenden gut an. Am 13. Juni öffnete schließlich der Standort Ehingen seine Türen. In individuell gestalteten Führungen wurden OP-Bereich, Intensivstation, Notaufnahme, Innere Medizin mit Schwerpunkt Kardiologie sowie die geriatrische Frührehabilitation vorgestellt.



**Bewerbertag
Pflege Spezial**

Anästhesie · Chirurgie ·
Innere Medizin ·
Intensivmedizin

Mi 08.05.2024
11.00 – 16.00 Uhr

Alb-Donau Klinikum
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren

Alb-Donau Klinikum
ALE
DONAU
KREIS

Merklingen 12 km
Langenau 14 km
Ehingen 18 km
Künz 18 km

Jetzt bewerben.
Dabei gemeinsam machen
wir den Unterschied.

www.adk-gmbh.de

Februar 2024 | Krankenhaus GmbH

Neue Behandlungsverfahren bei Lungenembolie in Ehingen etabliert

Unsere Klinik für Innere Medizin und Kardiologie am Klinikstandort Ehingen hat 2024 zwei moderne Verfahren zur Behandlung von Lungenembolien eingeführt: das EKOS Lyse-System und das Penumbra-System. Beide ermöglichen eine gezielte, minimalinvasive Therapie direkt am Ort des Gefäßverschlusses – entweder durch Ultraschall-unterstützte Medikamentengabe oder durch Absaugen des Gerinnsels. Die Verfahren senken das Risiko für Komplikationen und beschleunigen die Erholung der Patienten. Damit wurde die Versorgung bei dieser potenziell lebensbedrohlichen Erkrankung spürbar verbessert – und ein weiterer Meilenstein für die wohnortnahe Hochleistungsmedizin im Alb-Donau-Kreis gesetzt.



Februar 2024 | Krankenhaus GmbH

Gastroenterologische Versorgung in Ehingen wird gestärkt

Patienten mit Erkrankungen im Bauchraum profitieren künftig noch stärker von unserer medizinischen Kompetenz im Alb-Donau Klinikum. Am Standort Blaubeuren arbeiten Chefarzt Prof. Dr. med. Erkki Lotspich (Viszeralchirurgie) und Chefarzt Dr. med. Roland Eisele (Innere Medizin, Gastroenterologie) bereits seit Jahren eng im interdisziplinären Bauchzentrum zusammen. Ziel ist eine schonende und hochqualifizierte Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe des Verdauungstrakts. Diese Expertise wurde auf unseren Standort Ehingen ausgeweitet. Das Team um Dr. Eisele unterstützt die Ehinger Klinik sowohl personell als auch fachlich. Für Patientinnen und Patienten mit gastroenterologischen Beschwerden bedeutet das: eine noch gezieltere Diagnostik und Therapie – rund um die Uhr und direkt vor Ort. Durch die enge Zusammenarbeit der beiden Standorte wird das Spektrum an Behandlungsangeboten erweitert und die individuelle Versorgung weiter verbessert. So profitieren künftig noch mehr Patienten von der spezialisierten Kompetenz und Erfahrung des Teams.



01.03.2024 | Krankenhaus GmbH

Prof. Dr. med. Florian Ebner neuer Chefarzt der Frauenklinik Ehingen

Seit März 2024 steht unsere Frauenklinik in Ehingen unter neuer Leitung: Prof. Dr. med. Florian Ebner hat die Position des Chefarztes übernommen. Er bringt umfangreiche Erfahrung in der konservativen und operativen Gynäkologie, der gynäkologischen Onkologie, der Brustchirurgie sowie der Geburtshilfe mit. Im ersten Jahr als Chefarzt hat er bereits wichtige Impulse gesetzt: Die minimal-invasive Chirurgie wurde fachlich und strukturell weiterentwickelt und das Leistungsangebot der Klinik gezielt erweitert. Auch das Brustzentrum Donau-Riss, das wir zusammen mit der Sana Klinik Biberach betreiben, profitiert von seiner ausgewiesenen Expertise – sowohl in der operativen Behandlung, als auch im Bereich der interdisziplinären Zusammenarbeit. Mit seiner breiten fachlichen Aufstellung und langjährigen Erfahrung stärkt Prof. Ebner die Frauenklinik als wichtigen Versorger für die Region.



März 2024 | Pflegeheim GmbH

Jugendliche treffen auf Zukunft – ADK GmbH auf Ausbildungsmessen unterwegs

Auch 2024 waren wir wieder auf zahlreichen Ausbildungsmessen und Infoveranstaltungen vertreten, um Schülerinnen und Schülern einen Einblick in die vielfältigen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in unseren Einrichtungen zu geben. Von Ehingen bis Neu-Ulm – bei neun Terminen konnten sich Jugendliche aus der Region direkt vor Ort über unsere Angebote für Studium und Ausbildung in Medizin, Pflege, Verwaltung und anderen Bereichen informieren. Neben klassischen Ausbildungsmessen wie der „TopJob“ in Ehingen oder der „ABI Zukunft“ in Neu-Ulm nutzte das Team der ADKmie auch Schulvorträge und spezielle Formate wie den „AzubiSpot“, um mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen. Diese Informationsformate für junge Menschen sind für uns eine zentrale Möglichkeit, frühzeitig für die Arbeit im Gesundheitswesen zu begeistern – und um Nachwuchs für unsere vielfältigen Berufsgruppen zu gewinnen.

11.03. und 17.06.2024 | Krankenhaus GmbH

Lebensrettung im Fokus: Erste-Hilfe-Kampagne zum plötzlichen Herztod in Ehingen und Blaubeuren

Im März setzte unsere Klinik für Innere Medizin und Kardiologie die im Vorjahr begonnene Aufklärungskampagne „Jeder kann ein Lebensretter sein“ an den Klinikstandorten Ehingen (am 11. März) und Blaubeuren (am 17. Juni) fort. Die Veranstaltungen stießen auf großes Interesse in der Bevölkerung. Ziel war es, Menschen für die lebensrettende Bedeutung von Erste-Hilfe-Maßnahmen beim plötzlichen Herztod zu sensibilisieren. Denn laut Deutscher Herzstiftung erleiden jedes Jahr rund 65.000 Menschen in Deutschland einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb von Kliniken – viele von ihnen könnten durch schnelles Eingreifen von Laien gerettet werden. Nach kurzen Fachvorträgen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, ein kostenloses Reanimationstraining zu absolvieren und sich dadurch praxisnah mit den Grundlagen der Wiederbelebung vertraut zu machen. Mit Aufklärung und praktischen Übungen setzte die Kampagne ein klares Zeichen: Reanimation kann und sollten alle lernen – im Notfall zählt jede Minute.

14.03., 18.04., 24.04., 13.06. | Pflegeheim GmbH

Pflege neu denken: Info-Tage in den Seniorenzentren

Im Frühjahr 2024 fanden unter dem Titel „Perspektive Pflege“ gleich mehrere Info-Tage in unseren Seniorenzentren statt – am 14. März in Laichingen, am 18. April in Dietenheim, am 24. April in Munderkingen und am 13. Juni in Blaustein. Ob Quereinstieg, Ausbildung oder Weiterbildung: Die Veranstaltungen boten umfassende Informationen zu beruflichen Perspektiven in der stationären und ambulanten Altenpflege. In Vorträgen, Führungen und persönlichen Gesprächen konnten Interessierte die Einrichtungen, die Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege sowie unsere Unternehmenskultur näher kennenlernen. Auch die Arbeitsagentur war jeweils vor Ort und informierte über Förderangebote und individuelle Wege in den Pflegeberuf.

Info-Tag Perspektive Pflege

Stellen und
Entwicklungsmöglichkeiten
in der Altenpflege

Seniorenzentrum Dietenheim
Komm am 18.04.2024 vorbei.



ADK GmbH

Qualität als Verantwortung – wie Zertifizierungen den Antrieb geben

Qualität ist für uns in der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales weit mehr als ein Schlagwort – sie ist Verpflichtung und Versprechen zugleich. In unseren Kliniken, Seniorenzentren, Medizinischen Versorgungszentren und ambulanten Diensten arbeiten wir nach höchsten Standards.



BABYFREUNDLICHE GEBURTSKLINIK
Frauenklinik
Alb-Donau Klinikum Echingen

ZERTIFIZIERTE GEBURTSKLINIK
BABY FREUNDLICH
Eine Initiative von WHO und UNICEF
www.babyfreundlich.org

WAS STECKT DAHINTER?
Als „Babyfreundliche Geburtsklinik“ nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (UNICEF) erfüllen wir alle Kriterien.
Unsere Frauenklinik fördert konsequent den Stillbeginn und das Bonding zwischen Mutter bzw. Vater und Kind direkt nach der Geburt.

BESONDERHEITEN
Eine individuelle Beratung soll beim Aufbau der Mutter-Kind-Bindung unterstützen. Familienzimmer und abgestimmte Besuchszeiten auf der Wochenstation helfen, die erste Zeit gemeinsam in Ruhe zu genießen.

Erstzertifizierung: Dezember 2005
Aktuelle Laufzeit bis: Dezember 2026

Zertifizierte Leistungen und Bereiche als Qualitätsbeweise
(s. auch folgende Seiten)



CARDIAC ARREST CENTER
Innere Medizin & Kardiologie
Alb-Donau Klinikum Echingen

WAS STECKT DAHINTER?
Das Alb-Donau Klinikum ist als „Cardiac Arrest Center“ zertifiziert – als eine spezialisierte Einrichtung, die auf die optimale Behandlung von Patienten nach überlebtem Herz-Kreislauf-Stillstand fokussiert ist.
Beginnend bei der präklinischen Betreuung durch den Rettungsdienst, der Behandlung im Herzkatheterlabor bis hin zur Weiterversorgung auf der Intensivstation, gewährleisten standardisierte Prozesse eine schnelle, lückenlose Versorgung.

BESONDERHEITEN
Eine qualifizierte Ersthelferversorgung stellt den vielleicht wichtigsten Eckpfeiler der Behandlung dar. Wir bieten dazu regelmäßig Reanimationskurse für das Pflegepersonal und Mitarbeitende an und organisieren vielfältige Veranstaltungen für die Bevölkerung, um in der Region für das Thema Herz-Kreislauf-Stillstand stärker zu sensibilisieren.

Erstzertifizierung: Oktober 2024
Aktuelle Laufzeit bis: September 2027

Jede medizinische Behandlung, jede Pflegeleistung und jeder soziale Dienst entstehen aus dem Anspruch heraus, unseren Patienten, Bewohnern und Kunden eine bestmögliche Versorgung und Sicherheit sowie spürbaren Komfort zu bieten.

Ziel unseres Qualitätsmanagements ist es, die herausragende Qualität unserer Dienstleistungen dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln. Dabei stehen nicht das Zertifikat als bloßes Dokument im Fokus, sondern vor allem Transparenz und Nachvollziehbarkeit unserer Qualitätsprozesse.

Qualität in Bewegung: Unser kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Unser Versprechen an Patienten, Bewohner und Mitarbeitende lautet: Stillstand gibt es nicht. Dazu setzen wir auf einen lebendigen Kreislauf aus Beobachten, Analysieren und Optimieren. Regelmäßige interne und externe Audits gewährleisten die Einhaltung aktueller Standards in der medizinischen und pflegerischen Versorgung – sie dienen der Kontrolle und weisen uns den Weg, wenn Strukturen angepasst oder Abläufe optimiert werden müssen.

Mit einem umfassenden System zur Qualitätssicherung und Risikoprävention legen wir den Grundstein dafür, dass Sicherheit und Zufriedenheit der Patienten, Bewohner und Kunden bei uns oberste Priorität genießen.



CHEST PAIN UNIT

Innere Medizin & Kardiologie
Alb-Donau Klinikum Ebingen



WAS STECKT DAHINTER?

Mit der Zertifizierung als „Chest Pain Unit“ (CPU) konzentrieren wir uns auf Patienten mit akuten oder neu aufgetretenen Brustschmerzen.

Klar definierte und standardisierte Abläufe ermöglichen eine interdisziplinäre Zusammenarbeit, um die Diagnose schnellstmöglich zu stellen und die optimale Therapie einzuleiten.

BESONDERHEITEN

Ziel ist es, unklare Brustschmerzen oder Verdacht auf einen Herzinfarkt bei Patienten zeitnah abzuklären. Falls notwendig, erfolgt rund um die Uhr und nahtlos die Weiterbehandlung durch das Herzkatheter-Team mit erfahrenen Kardiologen und einer spezialisierten medizinisch-technischen Assistenz.

 Erstzertifizierung: Februar 2025

 Aktuelle Laufzeit bis: Februar 2028

●●●



ENDOPROTHETIKZENTRUM

Unfallchirurgie & Orthopädie
Alb-Donau Klinikum Ebingen

- ✓ KNIE
- ✓ HÜFTE



endoCert

Zertifiziertes
EndoProthetik-
Zentrum

WAS STECKT DAHINTER?

Als „Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung“ sind wir zertifiziert und somit spezialisiert auf den Einsatz von künstlichen Gelenken – insbesondere an Hüfte und Knie. Durch hohe Fallzahlen, standardisierte Behandlungsabläufe und die enge Zusammenarbeit erfahrener Fachdisziplinen wird eine besonders hohe Behandlungsqualität sichergestellt.

Ziel ist es, Patienten mit Gelenkverschleiß oder Schenkelhalsfraktur eine sichere, individuell abgestimmte und nachhaltige Versorgung zu bieten. Mit der externen Bewertung stellen wir unser sehr hohes Qualitätsniveau unter Beweis.

BESONDERHEITEN

Die Zertifizierung erfordert sehr viele Qualitätsindikatoren, die nachgewiesen und erfasst werden müssen. Wir nutzen diese für ein intensives Monitoring mit Kennzahlenanalysen, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen.

 Erstzertifizierung: Juni 2025

 Aktuelle Laufzeit bis: November 2028

●●



HEART FAILURE UNIT
Innere Medizin & Kardiologie
Alb-Donau Klinikum Ehingen

HFU-SCHWERPUNKTKLINIK
HEART FAILURE UNIT
ZERTIFIZIERT

WAS STECKT DAHINTER?

Mit der Zertifizierung als HFU-Schwerpunktambulanz (Heart Failure Unit) als Teil des HFU-Netzwerks gewährleisten wir eine spezialisierte Versorgung von Patienten mit akuter Herzinsuffizienz auf hohem Niveau.

Neben Kriterien wie Diagnostikeinrichtungen, Fortbildung von Pflegekräften zu „HFU Nurses“ und strukturierten Behandlungspfaden zählen auch die poststationäre ambulante Nachsorge sowie der nahtlose Übergang zu anderen Versorgungsebenen.

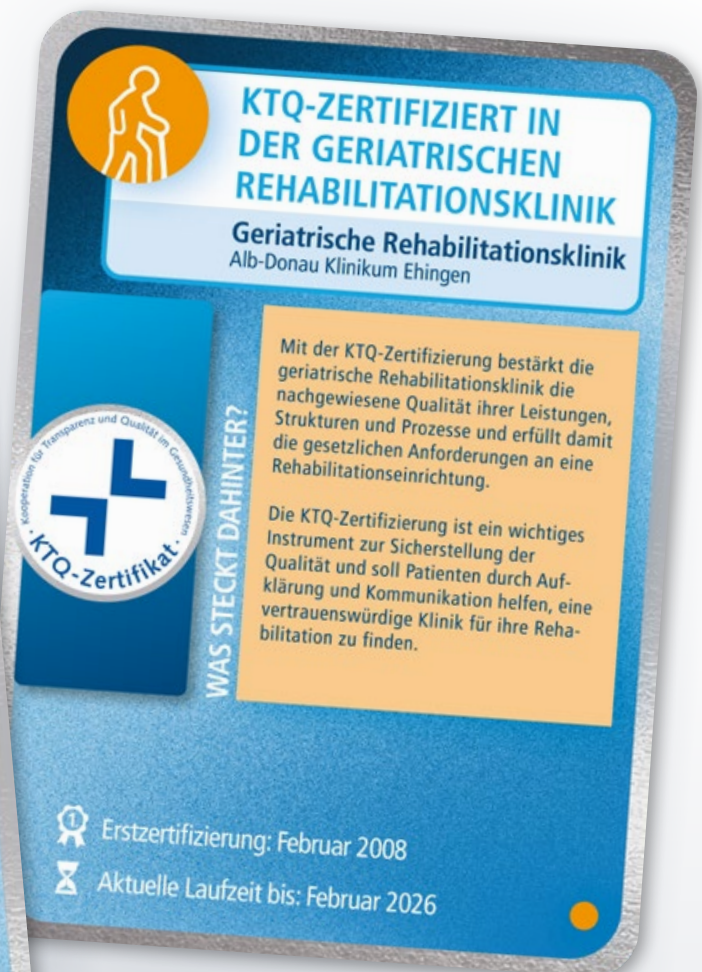
BESONDERHEITEN

Entscheidend für die Überlebensprognose von Herzinsuffizienzpatienten ist die professionelle medizinische Behandlung in Verbindung mit modernster Diagnostik, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Erstzertifizierung: Januar 2023
Aktuelle Laufzeit bis: Januar 2026

Warum Zertifizierungen für uns unverzichtbar sind

Als regionaler Gesundheitsversorger mit einem breiten, integrativen Angebotsspektrum aus Gesundheit, Pflege und sozialer Versorgung geht die ADK GmbH in ihrem Qualitätsengagement über die gesetzlichen Vorgaben hinaus: Unsere Fachbereiche stellen sich jährlich oder in festgelegten Intervallen unabhängigen und externen Prüfungen. Jedes Zertifikat, das wir erhalten – ob als „Cardiac Arrest Center“ oder „Babyfreundliche Geburtsklinik“ – ist ein greifbares Qualitätssiegel, das unsere Leistungsfähigkeit demonstriert, Vertrauen schafft und unsere Marktposition stärkt.



KTQ-ZERTIFIZIERT IN DER GERIATRISCHEN REHABILITATIONSKLINIK
Geriatrische Rehabilitationsklinik
Alb-Donau Klinikum Ehingen

WAS STECKT DAHINTER?

Mit der KTQ-Zertifizierung bestärkt die geriatrische Rehabilitationsklinik die nachgewiesene Qualität ihrer Leistungen, Strukturen und Prozesse und erfüllt damit die gesetzlichen Anforderungen an eine Rehabilitationseinrichtung.

Die KTQ-Zertifizierung ist ein wichtiges Instrument zur Sicherstellung der Qualität und soll Patienten durch Aufklärung und Kommunikation helfen, eine vertrauenswürdige Klinik für ihre Rehabilitation zu finden.

Erstzertifizierung: Februar 2008
Aktuelle Laufzeit bis: Februar 2026

Für unsere Patienten und Bewohner bedeutet dieser ganzheitliche Qualitätsansatz einen Mehrwert – nicht nur im Hinblick auf die Qualität und Sicherheit durch geprüfte Behandlungsabläufe, sondern auch als Orientierungshilfe bei der Wahl ihrer Versorgungsstätte. Für uns sind Zertifizierungen ein Invest in die kontinuierliche Weiterbildung der Mitarbeitenden und Teams. Zudem entstehen nachhaltige Wettbewerbsvorteile: Unser Renommee in der Region wächst und wir können überzeugend nach außen transportieren, wofür wir stehen.

Herausforderungen auf dem Weg zur Exzellenz

Natürlich ist zertifizierte Qualität kein Selbstläufer. Die Vorbereitung auf Zertifizierungsaudits bindet personelle und zeitliche Ressourcen: Von der lückenlosen Dokumentation bis zur Schulungsplanung erfordert jeder Prozessschritt enorme Sorgfalt und großes Engagement. Hinzu kommt die Vielfalt der Anforderungen verschiedener medizinischer Fachgesellschaften – hier ist zentrale Koordination gefragt, damit jeder Klinikbereich effektiv und zielgerichtet vorbereitet ist.

Und nicht zuletzt stellen der Wandel medizinischer Leitlinien und regulatorischer Vorgaben immer wieder neue Aufgaben an unsere Teams. Doch gerade diese Herausforderungen befeuern unseren Antrieb: Sie halten uns agil und offen für Innovationen. Nicht zuletzt mit Blick auf die Krankenhausreform ist es für uns entscheidend, exzellente Qualität in zahlreichen Spezialbereichen nicht nur zu erbringen, sondern diese auch extern und offiziell bestätigen zu lassen.

REGIONALES TRAUMAZENTRUM
Unfallchirurgie & Orthopädie
Alb-Donau Klinikum Ebingen

ZERTIFIZIERT [IQ] TraumaZentrum DGU

WAS STECKT DAHINTER?
Innerhalb des TraumaNetzwerks Ulm ist das Alb-Donau Klinikum als Regionales TraumaZentrum zertifiziert.
Damit erfüllen wir alle fachlichen, personellen und strukturellen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) für eine Aufnahme und Versorgung von Schwerverletzten – auch höherer Schweregrade und rund um die Uhr.

BESONDERHEITEN
Man spricht hier auch von der „Goldenen Stunde des Schocks“, in der eine schnelle Diagnostik und Versorgung überlebensentscheidend sind.

Erstzertifizierung: September 2020
Aktuelle Laufzeit bis: August 2026

ZERTIFIZIERTES BRUST-ZENTRUM
Frauenklinik
Alb-Donau Klinikum Ebingen

DKG KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes Brustkrebszentrum

WAS STECKT DAHINTER?
Im Brust-Zentrum Donau-Riß, zu dem sich die Frauenkliniken Ebingen und das Biberacher Sana-Klinikum zusammengeschlossen haben, arbeitet ein Netzwerk aus Spezialisten verschiedener Fachrichtungen – nach Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).
Es erfüllt damit spezifische Qualitätsstandards für eine hochwertige Behandlung von Brustkrebspatientinnen.

BESONDERHEITEN
Besonders hervorzuheben ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Frauenklinik und der verschiedenen Fachbereiche, wie z.B. Psychoonkologie, Internistische Onkologie und Strahlentherapie.

Erstzertifizierung: August 2006
Aktuelle Laufzeit bis: Februar 2028



20. März 2024 | ADK GmbH

Erste JAV-Versammlung: Austausch, Perspektiven und ein bisschen Kino

Auszubildende und junge Mitarbeitende standen bei der ersten JAV-Versammlung der ADK GmbH im Mittelpunkt. Veranstaltungsort war das Ehinger Central Center Kino – mit gutem Grund: Nach der Versammlung waren die Teilnehmenden zum Kinofilm „Eine Million Minuten“ eingeladen. Dort trafen sich junge Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen, um mehr über die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung zu erfahren und sich zu vernetzen. Neben der Vorstellung der JAV und ihrer Ziele informierten auch Führungskräfte und die Geschäftsführung über berufliche Perspektiven innerhalb der ADK GmbH. Erstmals gezeigt wurde zudem der neue Imagefilm unserer Seniorenzentren. Eine wichtige Neuerung wurde ebenfalls bekanntgegeben: Seit April 2024 bezuschusst das Unternehmen das Deutschlandticket für Auszubildende und Studierende. Damit unterstützt die ADK GmbH junge Menschen aktiv bei nachhaltiger Mobilität – nicht nur zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit. Ein gelungener Auftakt, der zeigt: Unsere jungen Mitarbeitenden sind uns wichtig – und wir investieren in ihre Zukunft.

April 2024 | Pflegeheim GmbH

Seniorenzentrum Erbach auf der Titelseite der Fachzeitschrift „Verpflegen“

Das Seniorenzentrum Erbach war Titelthema der Ausgabe 49 der Fachzeitschrift „Verpflegen“. In einem ausführlichen Beitrag stellte die Redaktion das Hausgemeinschaftsmodell vor, das in Erbach (und den anderen Seniorenzentren der ADK GmbH) seit der Eröffnung 2005 gelebt wird – und damals erstmals in der Region umgesetzt wurde. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben in kleinen Wohngruppen mit offener Küche, werden nach ihren Möglichkeiten in Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen oder Tischdecken einbezogen und erfahren so Selbstbestimmung und Alltagsnähe – auch wenn durch höhere Pflegebedarfe nicht mehr alle aktiv mitwirken können. Der Artikel beschreibt die Entwicklung des Konzepts von den Anfängen bis heute. Er zeigt, wie die ADK-Seniorenzentren an der konsequenten Umsetzung festhalten und es weiterentwickeln – etwa mit hochgesetzten Spülmaschinen oder dem Einsatz von Kombidämpfern. Deutlich wurde: Die Erfahrungen aus allen sieben Häusern fließen kontinuierlich in die Weiterentwicklung des Konzepts ein, um damit das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

15.04.2024 | Pflegeheim GmbH

Sicher im Ernstfall: Brandschutzübung im Seniorenzentrum Schelklingen

Mit einem realitätsnahen Szenario wurde im April in unserem Seniorenzentrum Schelklingen der Ernstfall geprobt. Bei der abendlichen Brandschutzübung mit starker Rauchentwicklung im Wohnbereich Bärenthal wurden von der schnell eingetroffenen Feuerwehr Schläuche ausgerollt, mehrere Atemschutzträger machten sich in dem verrauchten Wohnbereich auf die Suche nach Personen. Der Wohnbereich war zu diesem Zeitpunkt schon evakuiert, das Personal hatte die Lage souverän im Griff. Auch darum ging es in der Brandschutzübung. Erstmals kam das Konzept der horizontalen Evakuierung zum Einsatz. Dabei werden Personen auf den Fluren in den übernächsten Brandabschnitt gebracht. Alle Bewohner, die sich in ihrem Zimmer befinden, bleiben dagegen in diesen Räumen, weil sie da sicher sind. Die Feuerwehr Schelklingen, unterstützt von Hausen und Schmiechen, koordinierte die Löschwasserversorgung und die Personenrettung. In der anschließenden Manöverkritik wurde deutlich: Das Zusammenspiel zwischen Einrichtung und Feuerwehr funktioniert – und kleine Optimierungspunkte wurden anschließend gemeinsam angegangen.





25.04.2024 | ADK GmbH Boys- und Girls Day: Klischees hinterfragen – Vielfalt erleben

17 Jugendliche nutzten beim Boys- und Girls Day die Gelegenheit, Berufe abseits klassischer Rollenbilder kennenzulernen. Elf Jungs begleiteten unsere Fachkräfte in der Pflege, von der Aufbereitungseinheit über die Notaufnahme bis ins Seniorenzentrum. Sie durften u.a. den Reanimationshelfer „LUCAS“ kennenlernen, einen Gips anlegen und mit Hilfsmitteln arbeiten. Sechs Mädchen erkundeten Technik und IT: In der Werkstatt wurde geflext, in der Kliniktechnik Heizungs- und Schwimmbadtechnik besichtigt und in der IT sogar ein medizinisches Hightechgerät getestet, das im Rahmen der telemedizinischen Befundung genutzt wird. Zum Abschluss trafen sich alle in der Berufsfachschule zum Austausch und zur Info über unsere Ausbildungsangebote. Ein spannender Tag, der zeigt: Berufswahl darf neugierig machen – und frei von Klischees sein.

Mai 2024 | Krankenhaus GmbH

Praktisches Jahr nun auch in der Frauenklinik EHINGEN möglich

Seit April 2022 ist unser Alb-Donau Klinikum EHINGEN als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm akkreditiert und ermöglicht Medizinstudierenden die Absolvierung ihrer Pflichttertiale in der Inneren Medizin und Chirurgie sowie des Wahltertials in der Anästhesiologie. Inzwischen können wir Medizinstudierenden an unserem Ehinger Klinikstandort auch das Wahltertial im Fach Gynäkologie und Geburtshilfe anbieten. Nach erfolgreicher Genehmigung durch die Universität Ulm wurde die Frauenklinik im Mai 2024 als weitere Ausbildungsstätte in das Lehrkrankenhaus aufgenommen. Möglich wurde dies durch die Ernennung von Prof. Dr. med. Florian Ebner zum Chefarzt der Frauenklinik und der damit einhergehenden Erweiterung des operativen Spektrums, insbesondere im Bereich der minimalinvasiven Chirurgie. Damit stehen im Praktischen Jahr nun insgesamt sieben Plätze zur Verfügung – je zwei in Innerer Medizin, Chirurgie und Anästhesiologie sowie ein Platz im neuen Wahlfach Gynäkologie. Das gesamte PJ kann weiterhin vollständig am Standort EHINGEN absolviert werden.



12.05.2024 | ADK GmbH

Internationaler Tag der Pflege: Danke an unser Pflege-Team

Am 12. Mai 2024 wurde weltweit der Internationale Tag der Pflege gefeiert – auch in der ADK GmbH. Unter dem Motto „Our Nurses. Our Future.“ stand im Fokus, wie unverzichtbar Pflegekräfte für unsere Gesellschaft sind. Die Geschäftsführung nutzte den Tag, um allen Pflegenden Danke zu sagen – mit Schokolade in Gestalt von Pflegepersonal, persönlichen Audiobotschaften und einem besonderen Vortragsprogramm am 15. Mai in EHINGEN. Plakate an den Standorten und Beiträge in den sozialen Medien machten auf diesen besonderen Tag aufmerksam. Pflege ist mehr als ein Beruf – sie ist das Rückgrat unserer Gesundheitsversorgung. Unsere Pflegekräfte leisten Großartiges: mit Kompetenz, Herz und Ausdauer – 24/7.

Mai 2024 | ADK GmbH

Händehygienetag in Kliniken und Seniorenzentren

Im Mai fanden an allen Standorten unseres Alb-Donau Klinikums und in den sieben Seniorenzentren Aktionstage zur Händehygiene statt. Mit Infoständen, praktischen Übungen und Beratungen direkt auf Stationen und in den Wohnbereichen wurde das Bewusstsein für hygienisches Verhalten geschärft. Auch Besucher konnten unter Anleitung die Händedesinfektion üben und unter UV-Licht kontrollieren. Ziel war es, für die Bedeutung der Händehygiene zum Schutz von Patienten, Bewohnern und Mitarbeitenden zu sensibilisieren.

Alb-Donau Klinikum Blaubeuren

Das Viszeralzentrum in Blaubeuren – interdisziplinär für die Patienten da

Das Viszeralzentrum im Alb-Donau Klinikum wird aus den beiden Fachabteilungen Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie (Chefarzt Dr. med. Roland Eisele) und Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie (Chefarzt Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich) gebildet. Gemeinsames Ziel ist die hochspezialisierte Behandlung von Menschen mit Beschwerden und Erkrankungen in den an der Verdauung beteiligten Organen.

Im Alltag arbeiten die Bereiche ausgesprochen eng zusammen. Bei unklaren Befunden oder solchen, die eine Behandlung in beiden Fachbereichen erfordern könnten, wird die jeweils andere Arztgruppe spontan zur Mitbegutachtung hinzugeholt. Bei zahlreichen Eingriffen sind beide Fachrichtungen beteiligt. Während die Diagnose oft in der Gastroenterologie gestellt wird, übernimmt in einigen Fällen die Viszeralchirurgie den notwendigen Eingriff. Nicht selten greifen die Chirurgen dabei auf Markierungen zurück, die zuvor ein Gastroenterologe endoskopisch vorgenommen hat.

Interdisziplinär und hochspezialisiert: Ein Patient mit Morbus Crohn im Viszeralzentrum Blaubeuren

Rainer Hoffmann (Name geändert) ist 57 Jahre alt. In letzter Zeit leidet er immer wieder unter unerklärlichen Bauchschmerzen, sonst fehlt ihm nichts. Sein Hausarzt hat im Blutbild erhöhte Entzündungswerte festgestellt und überweist ihn schließlich wegen unklarer Bauchschmerzen ins Alb-Donau Klinikum Blaubeuren. Klinisch zeigt er kaum Symptome – und doch hat sich im Bauch bereits ein Abszess mit einer beachtlichen Eitermenge gebildet. Die erste Koloskopie weist auf einen ernsten Befund hin, es steht sogar der Verdacht auf einen Tumor im Raum.

Ein interdisziplinäres Team übernimmt die weitere Abklärung: Mit einem hochauflösenden Darmultraschall erkennt die erfahrene Oberärztin Dr. med. Johanna Vogelpohl rasch, dass es sich nicht um eine Krebserkrankung handelt, sondern um eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung (CED) – in diesem Fall Morbus Crohn. Der hinzugezogene Viszeralchirurg Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich schätzt die Lage ebenfalls als akut ein: Der Abszess mit einer Fistel muss operiert werden, da hier die Gabe von Antibiotika alleine nicht ausreicht und ein Darmverschluss droht.

Die Operation führt Prof. Lotspeich minimalinvasiv durch. Im Rahmen einer Ileozökalresektion wird der betroffene Übergang zwischen Dünn- und Dickdarm entfernt – inklusive der Bauhin'schen Klappe, die ebenfalls entzündet ist. Für diesen Eingriff ist viel ärztliche Erfahrung notwendig, um das Risiko möglicher Folgeoperationen möglichst klein zu halten.

Durch die minimalinvasive Technik kann der Patient schnell wieder genesen. Um die Belastung für den Körper so gering wie möglich zu halten, wurde Hoffmann im Vorfeld der OP gezielt vorbereitet – mit einer eiweißreichen, entzündungshemmenden Ernährung, die ihn stabil durch die Phase nach dem Eingriff bringt. Denn bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen kann die OP kurzfristig zu einer Verschlechterung führen, weil das Immunsystem direkt nach dem Eingriff damit beschäftigt ist, die Heilung der Verletzung an den Wundrändern zu überwachen und damit nicht für seine originäre Aufgabe zur Verfügung steht.



Nach der Operation wird Hoffmann weiter engmaschig betreut – in der interdisziplinären CED Ambulanz im Alb-Donau Klinikum Blaubeuren. Dort ist er einer von jährlich rund 2.000 Patienten. Der besondere Schwerpunkt der CED Ambulanz liegt auf Patienten mit schweren und komplizierten Verläufen. Zum Behandlungsspektrum gehören modernste medikamentöse Verfahren, darunter Biologika und small molecules, aber auch endoskopische oder operative Eingriffe, wenn notwendig. Die Betreuung erfolgt durch ein eingespieltes Team aus Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Radiologie, Ernährungsberatung und speziell geschulten CED Nurses. Diese sind nicht nur für die Verabreichung der Medikamenteninfusionen zuständig, sondern beraten die CED Patienten bei zahlreichen Fragen der Lebensführung.

Gerade bei den ersten Besuchen in der Ambulanz war dieser Aspekt für Hoffmann wichtig. Denn die Tatsache, dass er nun an einer chronischen Erkrankung leidet, die ihn für den Rest seines Lebens begleiten wird, hat viele Fragen ausgelöst. Was ist im Urlaub zu bedenken, muss er

Dank einer minimalinvasiven Operation konnte der entzündete Darmabschnitt erfolgreich entfernt und die Genesung des Patienten zügig eingeleitet werden.

im Job Einschränkungen befürchten, was darf er essen und wie wirkt sich Stress auf seine Symptome aus? In der CED Ambulanz werden darüber hinaus auch die weiteren Diagnostik- und Therapieschritte geplant und eng abgestimmt – auch mithilfe modernster Technik wie Kapselendoskopie, hochauflösendem Ultraschall der Darmwand und der endoskopisch durchgeführten Darmspiegelung.

Noch während seines stationären Aufenthalts hat sich Hoffmann entschieden, an einer Studie teilzunehmen, die die Fachabteilung der Inneren Medizin unter Leitung von Dr. med. Roland Eisele gemeinsam mit der Viszeralchirurgie durchführt. Die Studie soll den besten Zeitpunkt für verschiedene medizinische Interventionen herausfinden. Der Grund für die Studienteilnahme liegt im vertrauensvollen Verhältnis zum Behandlungsteam – und dem Wunsch, dazu beizutragen, dass die Ärzte anderen Patienten künftig noch besser helfen können.

Während chronisch-entzündliche Darmerkrankungen häufig bei jungen Erwachsenen diagnostiziert werden, zeigt sich in Blaubeuren ein bemerkenswertes Bild: Ein Drittel der behandelten Patienten ist über 60 Jahre alt. Zwar sind nur in 10% der Diagnosen die Patienten älter als 60, aber die Erkrankung begleitet die Betroffenen ein Leben lang – und viele von ihnen werden mit ihr alt. Umso wichtiger ist eine kontinuierliche, interdisziplinär angelegte, umfassend und langfristig gedachte Versorgung, wie sie am Viszeralzentrum Blaubeuren geleistet wird.



Entzündungsmedizin – ein zentrales Zukunftsthema

Viele Krankheiten – eine gemeinsame Ursache

Entzündungen spielen bei einer Vielzahl chronischer Erkrankungen eine entscheidende Rolle. Ob bei CED wie Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa, Autoimmunerkrankungen wie Rheuma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Hautkrankheiten oder sogar neurodegenerativen Erkrankungen wie Alzheimer – oft ist eine fehlgeleitete Immunreaktion der gemeinsame Nenner. Die Entzündungsmedizin rückt genau diesen Ursprung in den Fokus: Sie will Entzündungsprozesse frühzeitig erkennen, besser verstehen und gezielt behandeln.

Im Alb-Donau Klinikum Blaubeuren ist die Entzündungsmedizin ein interdisziplinärer Schwerpunkt. Fachübergreifend arbeiten hier Internisten, Gastroenterologen, Viszeralchirurgen, Rheumatologen, Dermatologen und Ernährungsexperten Hand in Hand. Ziel ist eine ursachenorientierte, individualisierte Therapie – modern, präzise und nachhaltig.

Was im Körper bei chronischen Entzündungen passiert

Entzündungen sind eigentlich ein Schutzmechanismus. Wenn schädliche Bakterien in den Körper eindringen, greifen **Granulozyten** als Teil des angeborenen Immunsystems ein – sie bekämpfen Erreger rasch und effektiv. Doch bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen wie **Morbus Crohn** oder **Colitis ulcerosa** läuft diese Abwehrreaktion aus dem Ruder.

Ein zentrales Problem ist eine gestörte Barrierefunktion der Darmschleimhaut. Die Schleimschicht, die den Darm eigentlich schützt, wird durch eine veränderte Reaktion auf harmlose Keime durchlässig („leaky gut“). In der Folge dringen diese Keime in tiefere Schichten ein und aktivieren dort **dendritische Zellen** – die Wächter des Immunsystems. Diese präsentieren die Keime dem Immunsystem und lösen eine chronische Entzündung aus. Dies kann z.B. dazu führen, dass der Körper wichtige Spurenelemente oder Mikronährstoffe nicht mehr aufnehmen kann und auch die orale Substitution dieser Nahrungsbestandteile ohne Erfolg bleibt. Besonders aktiv ist dabei eine Untergruppe der T-Helferzellen, die von Botenstoffen – sogenannten **Zytokinen** – aktiviert werden und weitere Botenstoffe ausschütten.

Diese Zytokine sorgen für eine andauernde Immunreaktion – obwohl keine wirkliche Bedrohung besteht. Die Folge sind Schmerzen, Entzündungen, Gewebeschäden und im Verlauf Stenosen (Verengungen z.B. im Darm) oder Fisteln.

Gezielte Therapien – mit Wissen gegen die Entzündung

Die moderne Entzündungsmedizin setzt genau hier an: Mit **Biologika** oder **small molecules** werden gezielt diese aktivierten Zellen oder die Zytokine gehemmt. So wird die Entzündungsreaktion reguliert, ohne das gesamte Immunsystem zu unterdrücken. Ergänzend wirken **ballaststoffreiche Ernährungsstrategien**, die das **Mikrobiom** – die Gemeinschaft nützlicher Darmbakterien – stabilisieren. Denn ein gesundes Mikrobiom ist ein natürlicher Schutz gegen Entzündungen.

In Blaubeuren wird dieses Wissen praktisch umgesetzt: In interdisziplinären Sprechstunden, Studien und individuellen Behandlungsplänen steht nicht die Krankheit im Mittelpunkt, sondern der Mensch – mit all seinen Symptomen, Lebensumständen und Fragen. Die Entzündungsmedizin ist damit mehr als ein Fachgebiet. Sie ist eine Haltung: Ursachen erkennen. Zusammenhänge verstehen. Präzise handeln.

Viszeralchirurgie



Prof. Dr. med. Erkki Lotspeich
Chefarzt

Leistungsspektrum

- Entfernung des Blinddarms
- Entfernung der Gallenblase
- Entfernung der Milz
- Behandlung von Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (inkl. Bauchspeicheldrüsenkrebs)
- Darm
 - Teilentfernung des Dick- und Enddarms
 - Kontinenzhaltende Operation am Mastdarm bei Rektumkarzinom, meist nach Strahlen- und Chemotherapie
 - Anlage und Rückverlagerung eines (oft vorübergehenden) künstlichen Darmausgangs
 - Abdominoperineale Rektumexstirpation: chirurgische Entfernung des Mastdarmes inklusive des Schließmuskels bei kolorektalem Karzinom oder Harnblasenkarzinom mit Infiltration der Mastdarmwand
 - Eingriffe am Sigmadarm
 - Ileoanaler Pouch
- Behandlung von Lebererkrankungen und Lebertumoren
- Magen
 - gesamte Entfernung
 - teilweise Entfernung
 - Entfernung von Magenwandtumoren
 - operative Verbindung zwischen Magen und Dünndarm
 - Magenschrittmacher
- Versorgung von Weichteilbrüchen
 - Leistenhernien
 - Schenkelhernien
 - Kindliche Hernien
 - Narben- und Nabelhernien
- Weichteilchirurgie
 - Brustverkleinerung bei Männern
 - Steinbeinfistel
 - Im- und Explantation von Portsystemen
 - Fettabsaugung und Fettschürzenentfernung

Gastroenterologie



Dr. med. Roland Eisele
Chefarzt

Leistungsspektrum

Umfassende Diagnostik von Beschwerden des oberen Magen-Darm-Trakts (oberer Gastrointestinaltrakt).

Besonders spezialisiert sind wir auf die Abklärung von Schluckbeschwerden, nicht-kardialen Brustschmerz und verschiedenen Motilitätsstörungen der Speiseröhre.

- Gastroösophagealer Reflux: Interdisziplinärer Ansatz (Gastroenterologie, Viszeralchirurgie, Ernährungsberatung) gewährleistet eine individualisierte, hochqualifizierte Diagnostik und ermöglicht somit eine maßgeschneiderte Therapie für alle Patienten
- Adipositas – Bariatrische Endoskopie
- Endoskopie von Speiseröhre, Magen und oberem Dünndarm inkl. Therapie von Blutungen, Nahtinsuffizienzen etc.
- HR- und Langzeit-HR-Ösophagusmanometrie (Druckmessung in der Speiseröhre)
- 24 h-pH-Metrie/Impedanzmessung (Messung des Säuregehalts in der Speiseröhre)
- Kontrastmittelverstärkter Ultraschall (CEUS)
- Endoskopische Refluxtherapie (ARMA)
- Endoskopische Sleevegastroplastie (Magenverkleinerung)
- Endoskopische Therapie bei Beschwerden nach Magenbypass (Dumping-Syndrom, Gewichtswiederzunahme)
- Ballondilatation und Botox-Therapie bei Achalasie und verwandten Krankheitsbildern
- Anlage von Ernährungssonden (PEG, JET-PEG etc.)
- Bougierung von Stenosen oder Strikturen
- Stentanlage und endoskopische Vakuumschwamm-Therapie (Endo-VAC)
- Behandlung von Krampfadern der Speiseröhre
- Ultraschallgesteuerte Entnahme von Gewebeproben (Biopsien)
- Anlage von Aszites- und Pleura-Dauerdrainagen





15.05.2024 | Krankenhaus GmbH Drei Mal „sehr gut“ für erste in Ehingen ausgebildete Medizinstudierende

Mit Monika Peter, Lea Seidel und Jonas Brunner-Weißer haben im Mai erstmals drei Medizinstudierende ihr gesamtes Praktisches Jahr am Alb-Donau Klinikum Ehingen absolviert – und anschließend ihr 3. Staatsexamen mit der Bestnote abgeschlossen. Für das Ehinger Haus, das seit 2022 Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm ist, markiert dies einen besonderen Meilenstein: Denn alle drei konnten auf ihrem weiteren Berufsweg als Assistenzärzte gewonnen werden. Besonders erfreulich: Die positiven Rückmeldungen der Studierenden haben das Haus bereits zu einer begehrten Adresse für das Praktische Jahr gemacht – so wie bei Jonas Brunner-Weißer, der nach früherer Famulatur unbedingt zurückkehren wollte und dafür sogar ein Freisemester in Kauf nahm. Ein Erfolg, der zeigt: Die Kombination aus praxisnaher Ausbildung, engagierten Lehrärzten und einem wertschätzenden Umfeld macht das Alb-Donau Klinikum Ehingen zu einem attraktiven Standort für den ärztlichen Nachwuchs.

15.05.2024 | ADK GmbH „ADK läuft“: Platz 4 für Teamgeist und Gesundheit

Auch 2024 war das Team „ADK läuft“ beim Firmenlauf wieder erfolgreich unterwegs – sowohl im virtuellen Lauf als auch beim Vor-Ort-Lauf. Knapp 80 Mitarbeitende sammelten im zweiwöchigen virtuellen Lauf beeindruckende 5.255 km – Platz 4 in der Kombiwertung! Spitzenreiterin im Team war Corinna Urban mit über 250 km. Auch Tobias Schwenkrauss und Michaela Herud liefen in die interne Top 3 und konnten sich über vordere Platzierungen in der Gesamtwertung freuen. Beim Firmenlauf vor Ort gingen 37 ADK-Läuferinnen und -Läufer, darunter auch drei Geschäftsführer, an den Start – mit Erfolg: Platz 5 bei den Teams mit den meisten Kilometern.

Juni 2024 | Krankenhaus GmbH

Neues Behandlungsverfahren bei Beschwerden nach Magenbypass

Am Standort Ehingen ergänzt das Adipositas Netzwerk Alb-Donau sein Behandlungsspektrum mit einer schonenden, endoskopischen Methode: Mit dem Verfahren BARS® Bariatrisches Anastomosenreduktionssystem kann der Übergang vom Magenpouch in den Dünndarm bei Bedarf wieder verkleinert werden – ohne erneuten operativen Eingriff. Diese minimalinvasive Technik hilft insbesondere Patienten mit Dumpingsyndrom oder erneuter Gewichtszunahme nach einem Magenbypass. Der Eingriff erfolgt im Rahmen einer Magenspiegelung in Vollnarkose. Durch einen Metallclip wird die sogenannte obere Anastomose verkleinert, was die Nahrungspassage verlangsamt und so die Beschwerden deutlich lindern kann. Mit der Einführung von BARS® bieten wir adipösen Patienten eine zusätzliche Option für mehr Lebensqualität nach bariatrischer Operation – risikoarm, narbenfrei und von der gesetzlichen Krankenkasse abgedeckt.



12.06.2024 | Pflegeheim GmbH

Wertschätzung und Dank für unsere Ehrenamtlichen

Am 12. Juni 2024 kamen rund 50 Ehrenamtliche aus unseren Seniorenzentren und der Nachbarschaftshilfe zu einem gemeinsamen Nachmittag in unser Gesundheitszentrum Ehingen. Die Einladung ins Hopfenhaus Restaurant war ein Dankeschön für ihr wertvolles Engagement – mit Kaffee, Kuchen, einem inspirierenden Impulsvortrag und Raum für Austausch. Ellen Bölzle – selbst lange bei der ADK GmbH tätig und heute ehrenamtlich beim DRK aktiv – stellte in ihrem Vortrag die sogenannte Rotkreuzdose vor, die im Notfall wichtige Gesundheitsdaten schnell zugänglich macht. Jeder Ehrenamtliche durfte eine Dose mit nach Hause nehmen. Die Stimmung war herzlich und geprägt von Wertschätzung, interessanten Gesprächen und einem echten Miteinander – ein rundum gelungener Nachmittag.



07.06.2024 | ADK GmbH

14 neue Praxisanleiter stärken praktische Pflegeausbildung

Vierzehn weitere Pflegefachkräfte haben erfolgreich ihre Weiterbildung zur Praxisanleitung abgeschlossen. Die Qualifizierung umfasst 300 Stunden und wurde in Kooperation mit fakt.ori durchgeführt. Praxisanleiter sind zentrale Begleiter in der Ausbildung und vermitteln wichtige berufliche Kompetenzen. Mit der Reform der Pflegeausbildung ist ihr Einsatz noch bedeutender geworden: Mindestens zehn Prozent der praktischen Ausbildung müssen durch sie angeleitet werden. Die Absolventen brachten sich mit Projektideen wie Startboxen für neue Auszubildende, Whiteboards zur Lernfortschrittsanzeige oder Materialien für Übungszwecke ein. Mit dem erfolgreichen Abschluss stärken sie das Ausbildungsnetzwerk und verbessern die Praxisanleitung in den Pflegeberufen nachhaltig.

13.06.2024 | Krankenhaus GmbH

Michel-Buck-Schule übergibt 85 Herzkissen an Frauenklinik

Seit 13 Jahren näht die Michel-Buck-Schule Herzkissen für die Patientinnen unserer Frauenklinik Ehingen – inzwischen über 1.100 Stück. In diesem Jahr stellten 13 Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 im Fach Alltagskultur, Ernährung und Soziales sowie in der AG Herzkissen 85 neue Kissen her. Unterstützt wurden sie von Kolleginnen, die die letzten Arbeitsschritte übernahmen. Die Herzkissen werden nach Brust-Operationen eingesetzt, um Druckschmerzen zu lindern. Sie sind so geformt, dass sie bequem unter der Achsel getragen werden können. Drei Schülerinnen übergaben die farbenfrohen Kissen gemeinsam mit Lehrerin Patricia Berchtold persönlich an unsere Frauenklinik. Prof. Dr. Florian Ebner und Pflege-Teamleiterin Elke Bachofer nahmen die Spende dankbar entgegen. Die Kissen lindern nicht nur Schmerzen nach einer Brust-OP, sondern spenden auch Trost. Sie sind ein starkes Zeichen des sozialen Engagements der Jugendlichen.





01.07.2024 | ADK GmbH

Verlässlich für alle: Neues Ausfall- management sorgt für mehr Planungs- sicherheit

Unvorhergesehene Ausfälle – etwa durch Krankheit – gehören in Altenpflege und Klinik zum Alltag. Sie führen jedoch zu kurzfristigen Dienstplanänderungen und zusätzlicher Belastung. Um gegenzusteuern, haben Geschäftsführung und Betriebsrat eine neue Betriebsvereinbarung zum Ausfallmanagement beschlossen. Ziel ist es, Dienstpläne verlässlicher zu machen, spontane Einsätze aus dem Frei zu reduzieren und den Einsatz von Leihkräften zu verringern. Kern der Vereinbarung sind drei Instrumente: ein bereichsübergreifender Springerpool, planbare Joker-Dienste und attraktive Freiwilligendienste. Sie schaffen mehr Flexibilität, ohne die Belastung einseitig zu erhöhen, und geben Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich einzubringen und von zusätzlichen Anreizen zu profitieren. Damit setzen wir ein klares Zeichen: für mehr Fairness, Planungssicherheit und Teamorientierung.

01.07.2024 | Krankenhaus GmbH

Modernes Nüch- ternheitskonzept

Als erstes Krankenhaus in der Region führt unser Alb-Donau Klinikum an den Standorten Blaubeuren und Ehingen ein neues Nüchternheitskonzept im Vorfeld von geplanten Operationen ein. In den meisten Fällen dürfen unsere Patienten nun bis kurz vor ihrer OP klare Flüssigkeiten wie Wasser, Tee oder Kaffee mit einem Schuss Milch trinken. Ein Ampelsystem zeigt den Patienten, was unsere Ärzte auf Basis ihres Gesundheitszustands für sie festgelegt haben:

Grüne Karte

Trinken bis kurz vor der OP erlaubt.

Gelbe Karte

Flüssigkeiten bis 2 Stunden vor OP.

Rote Karte

Ab sofort vollständig nüchtern bleiben.

Diese Regelung hilft, Kreislaufprobleme zu vermeiden und verringert Komplikationen vor, während und nach der Operation.

Juli 2024 | Krankenhaus GmbH

Mehr Vielfalt im Training: Moderni- sierung der Geräte im Cardio Plus Langenau

Im Juli wurde die Trainingsfläche unseres Fitness- und Gesundheitsstudios Cardio Plus im Gesundheitszentrum Langenau umfassend modernisiert. Der bisherige Milon-Zirkel wurde zu einem reinen Kraftausdauerzirkel umgestaltet. Ergänzt wurde das Angebot durch 14 moderne Krafttrainingsgeräte von Technogym, die mit digitalen Feedback-Displays ausgestattet sind. Besonderer Vorteil der neuen Technogym-Geräte: Durch die unabhängige Belastung beider Körperseiten lassen sich muskuläre Dysbalancen gezielt erkennen und ausgleichen. Auch die Biomechanik wurde weiter optimiert – etwa durch eine variierende Widerstandskurve, die sich an den natürlichen Kraftverlauf während der Bewegung anpasst. Zusätzlichen Komfort und Unterstützung bietet die neue Trainings-App. Über sie können nicht nur individuelle Trainingspläne digital abgerufen werden – auch eigene sportliche Aktivitäten wie Joggen oder Radfahren lassen sich dort erfassen. So begleitet die App die Mitglieder über das Studiotraining hinaus und unterstützt ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement.



06.07. und 26.09. 2024 |
Krankenhaus GmbH

Infostände zum Thema Cholesterin auf den Wochen- märkten in Ehingen und Allmendingen

Mit zwei Informationsständen direkt auf dem Wochenmarkt hat das Team unserer Klinik für Innere Medizin und Kardiologie in Ehingen im September über Cholesterin und Herzgesundheit aufgeklärt – mit großem Erfolg. Am Ehinger Wochenmarkt war der Infostand am Samstag, 6. Juli sehr gut besucht. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich persönlich beraten und ihren LDL-Wert kostenlos bestimmen zu lassen. Das Team rund um Chefarzt Prof. Dr. Sinisa Markovic führte zahlreiche Gespräche, beantwortete Fragen zu Fettstoffwechselstörungen und gab praktische Tipps zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte – durch Bewegung, Ernährung oder gegebenenfalls medikamentöse Therapie. In mehreren Fällen zeigten die Messwerte auffällige Ergebnisse, sodass die Betroffenen nun weitergehende ärztliche Abklärung in Anspruch nehmen können. Auch auf dem Wochenmarkt in Allmendingen informierte das Team wenige Tage später am Donnerstag, 26. September, zum Thema „Cholesterin – der unterschätzte Risikofaktor“. Kostenlose Messungen des LDL-Werts waren erneut möglich, ebenso wie persönliche Beratungsgespräche. Ziel beider Aktionen war es, mehr Bewusstsein für die Bedeutung gut eingestellter Cholesterinwerte zu schaffen – insbesondere bei Menschen mit bekannten Herz-Kreislauf-Risiken.



10.07.2024 | ADK GmbH

Gelungenes Sommerfest mit besten Stimmung

Mehr als 800 Mitarbeitende aus den verschiedenen Standorten sind der Einladung zu den Hessenhöfen in Blaubeuren gefolgt und haben dort unbeschwert das dritte unternehmensweite Sommerfest gefeiert. Das Gelände der Hessenhöfe war erfüllt von lebhaften Gesprächen, heiterem Lachen und einer positiven Energie. Die Mitarbeitenden nutzten die Gelegenheit, mit Kollegen aus anderen Bereichen und Standorten ins Gespräch zu kommen. Bei den Foodtrucks und Essensständen war für alle Geschmäcker etwas geboten: saftige Burger, schwäbische Spezialitäten und Süßes – bei dieser Auswahl fand jeder das Passende. Der Spaß kam natürlich auch nicht zu kurz: Tischtennisplatten und Tischkicker luden zu sportlichen Wettkämpfen ein, und es wurde leidenschaftlich und mit viel Freude gespielt. Die Fotobox war ausgesprochen beliebt und lieferte zahlreiche lustige Erinnerungen. Eine Band sorgte für eine ausgelassene Stimmung und brachte mit ihrer Live-Performance viele zum Tanzen und Mitsingen. Ein weiteres Highlight war die Übertragung des EM-Halbfinalspiels zwischen England und den Niederlanden, welches viele bis zum Schluss gemeinsam gespannt verfolgten.

26.07.2024 | MVZ Munderkingen

Politischer Besuch im MVZ Munder- kingen

Ende Juli war Munderkingens Bürgermeister Thomas Schelke zu Gast im MVZ Alb/Donau. Im Gespräch mit Geschäftsführer Michael Dahmann, Bereichsleiter Fabian Müller und dem Ärztlichen Leiter Dr. med. Christoph Krauth ging es um die medizinische Versorgung vor Ort, den Fachkräftemangel und digitale Entwicklungen. Schelke hob die Bedeutung des MVZs für die Region einmal mehr deutlich hervor und betonte, dass er sich dabei auch auf die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung beziehe. Bezogen auf den Fachkräftemangel im ländlichen Raum sicherte Schelke die Unterstützung durch die Stadt bei den Themen zu, die im Einflussbereich der Stadt liegen.

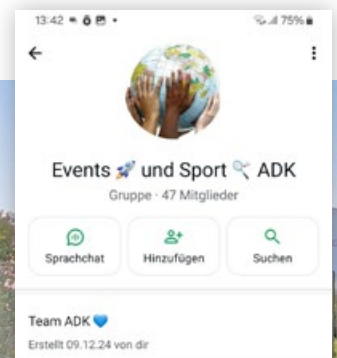
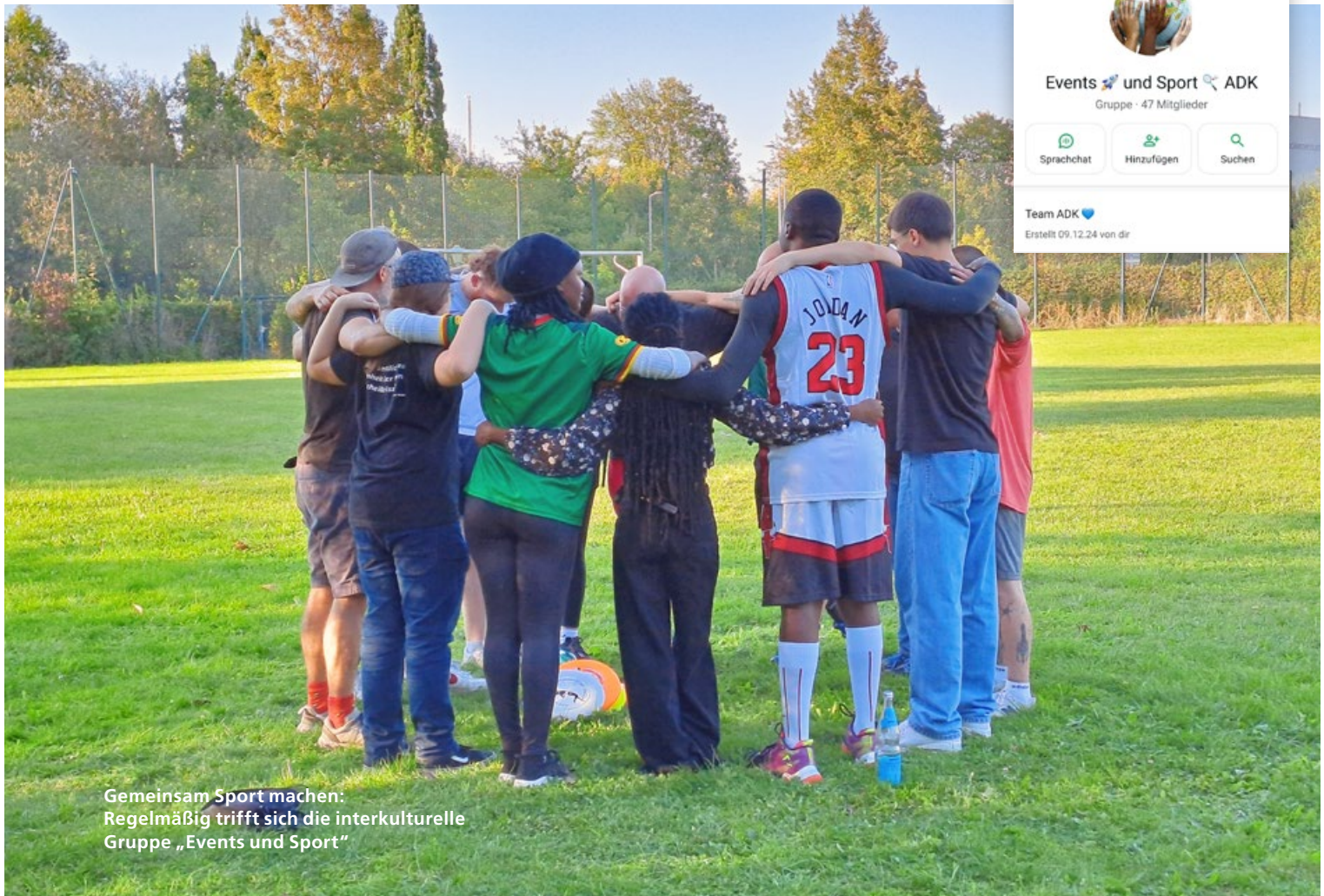
Alb-Donau-Klinikum

Integration gestalten – spannende Aufgabe und Herausforderung zugleich

Wenn eine Pflegefachkraft aus dem ehemaligen Jugoslawien trotz großer anfänglicher Sprachhürden heute als Mentorin neuen Kolleginnen und Kollegen zur Seite steht, wird spürbar: Unsere Integrationsarbeit trägt Früchte.

Für die ADK GmbH für Gesundheit und Soziales ist die Rekrutierung internationaler Talente kein Randthema, sondern ein elementarer Eckpfeiler, um dem demografischen Wandel und dem stetig wachsenden Fachkräftemangel entschlossen die Stirn zu bieten – für eine Pflege, die dauerhaft eine hochwertige Versorgung gewährleistet. Begonnen 2013 mit der Anwerbung philippinischer Fachkräfte über das staatliche „Triple-Win“-Programm, konnten wir bisher

weit über 50 internationale Pflegefachkräfte für die ADK gewinnen. Unsere neuen Kollegen aus aller Welt suchen nicht nur ein sicheres berufliches und privates Zuhause, sondern auch die Chance auf fachliche Fortbildung und ein stabiles Einkommen. Gleichzeitig meistern sie einen spannenden Balanceakt zwischen Heimweh und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit, zwischen bürokratischen Hürden und dem Mut, in einer fremden Kultur Fuß zu fassen.



Gemeinsam Sport machen:
Regelmäßig trifft sich die interkulturelle
Gruppe „Events und Sport“

Wie wir diese Kräfte begleiten, welche Maßnahmen greifen, wo der Schuh am meisten drückt und welche Herzensgeschichten uns im Alltag bereichern – darüber spricht unser Integrationsbeauftragter Marcus Thomä im folgenden Interview.

Herr Thomä, was zeichnet Ihre Funktion als Integrationsbeauftragter aus?

In meiner Aufgabe als Integrationsbeauftragter agiere ich als Schnittstelle und Bindeglied zwischen den internationalen Fachkräften, unseren Pflegeteams vor Ort und den verschiedenen Verwaltungsebenen. Ich bin primärer Ansprechpartner für vielerlei Belange und Fragen: Von Einreiseformalitäten, Visa- und Berufsamerkenungsverfahren über die Unterstützung bei der Wohnungssuche bis hin zur Koordination von Sprachkursen und individuellem Onboarding im Unternehmen. Gleichzeitig begleite ich als Integrationsbeauftragter die Fachbereiche persönlich und praktisch durch den gesamten Prozess, um kulturelle Unterschiede zu vermitteln und etwaige Vorbehalte abzubauen. Ziel ist dabei stets, Integration nicht nur als bürokratischen Prozess, sondern als gelebte Willkommenskultur zu etablieren.

Ziel ist, Integration nicht nur als bürokratischen Prozess, sondern als gelebte Willkommenskultur zu etablieren.



Wo liegen die Schwerpunkte und welche speziellen Erfahrungswerte haben Sie in den letzten Monaten gewonnen?

Zu den Kernaufgaben der Integrationsarbeit gehören die ganzheitliche Begleitung beim Anerkennungsverfahren für Pflegefachkräfte sowie eine verlässliche Unterstützung beim Spracherwerb – und bei den unterschiedlichsten Fragen des Alltags. Im Mittelpunkt steht die individuelle Integration der internationalen Fachkräfte – sowohl in sozialer als auch beruflicher Hinsicht. Dazu gehört, kulturelle Missverständnisse abzubauen oder anfängliche „Berührungspunkte“ im Team zu lösen. Dies beinhaltet auch die Sensibilisierung der eigenen Kollegen, die dabei eine tragende Rolle spielen. Erfahrungen zufolge erweisen sich Behördengänge, Formalitäten und der Sprachlernprozess als zeitaufwendig. Eine doch überraschende Erkenntnis war zuletzt, wie umfangreich und zeitintensiv die persönliche Betreuung in der Praxis ist. Viele ausländische Bewerber kamen z. B. mit ganz anderen Erwartungen an die Arbeitszeiten oder die Hierarchien im Team bei uns an. Darüber hinaus sind Themen wie Einsamkeit und Heimweh wichtige Aspekte, die ich anfangs unterschätzt habe.





Wie läuft so ein Integrationsprozess ab – von der Bewerbung bis zum Einleben in der ADK?

Lange bevor der erste Koffer in Deutschland ankommt, knüpfe ich als Integrationsbeauftragter schon im Anwerbeprozess ein vertrauensvolles Band zu den ausgewählten Kandidaten. Direkt nach den Bewerbungsgesprächen starten wir regelmäßige WhatsApp- und Instagram-Runden, um neben der Vernetzung und Verbreitung schneller Infos auch Nähe zu schaffen. Mit diesen Maßnahmen bleibt der Kontakt zu den ausländischen Pflegekräften professionell, gleichzeitig aber persönlich und direkt – ein solides Fundament für ihren Start bei uns. Das ADK-Willkommenspaket, das auf die neuen Mitarbeitenden wartet, beinhaltet neben einem Begrüßungsgeschenk auch eine „Welcome-Broschüre“ mit praktischen Tipps und viel Wissenswertem rund um den Arbeits- und Lebensalltag in der neuen Heimat.

Ein weiterer wichtiger Baustein im Prozess des Onboardings ist die Willkommenswoche: Hier heißen wir unsere neuen Kollegen mit einer gemeinsamen Stadtführung und einem Mittagessen willkommen, vermitteln Informationen zu uns als Arbeitgeber und geben erste Hilfestellung zur Arbeit im Krankenhaus oder im Seniorenzentrum. So lernen sie nicht nur ihre Arbeitsumgebung kennen, sondern knüpfen schon vom ersten Arbeitstag an persönliche Kontakte. Unsere Mitarbeiter-App myADK unterstützt bei der Orientierung und Vernetzung. Zwischendurch bleibt bewusst Zeit zum Durchatmen und Verarbeiten der Eindrücke. Darüber hinaus

helfen wir unbürokratisch bei der Wohnraumsuche und begleiten bei erforderlichen Behördengängen. Anhand strukturierter Einarbeitungskonzepte auf den Stationen gewährleisten Praxisanleiter und erfahrene Teamkollegen die Einführung in unsere Abläufe und Regelungen.

Wie verläuft z. B. ein Visum- und Anerkennungsprozess praktisch?

Sehr vereinfacht dargestellt läuft die Rekrutierung entweder über eine Agentur oder die Kandidaten bewerben sich z.B. aufgrund von Empfehlungen direkt über unsere Homepage im Karriereportal. Nach dem Vorstellungsgespräch und einer Zusage startet der Visum-Antrag mit dem sogenannten beschleunigten Einreiseverfahren für Fachkräfte. Hierzu sind zahlreiche Dokumente pro Person erforderlich. Neben dem Sprachnachweis auf B1- bzw. B2-Level sind viele weitere Unterlagen für die Anerkennung der Berufsqualifikation und die Kenntnisprüfung nötig. Darüber hinaus müssen jede Menge Behördengänge vor Ort stattfinden: Ausländerbehörde, Anerkennungsstelle, Einwohnermeldeamt. Zudem müssen Arzt- und Banktermine vereinbart werden. Wir geben bei jedem Schritt die nötige Hilfestellung, stellen Übersetzungen bereit, helfen beim Ausfüllen der Formulare und koordinieren mit den beteiligten Institutionen. Strukturierter Vorgehen und ein eng begleiteter Berufsanerkennungsprozess sind dabei unerlässlich.



Gibt es Best-Practice-Beispiele oder besondere Erfolgsgeschichten, die Ihnen spontan einfallen?

Da fallen mir spontan zwei schöne Beispiele ein: Zwei neue Kollegen aus Indien sind im Oktober 2024 eingereist. Ein Jahr später stehen sie kurz vor der Anerkennung zum Pflegefachmann. Die Stationsleitung und das gesamte Team haben sich super um die beiden neuen Mitarbeitenden gekümmert. Sie wurden auf Station angeleitet und mit den Aufgaben und Abläufen einer Pflegefachkraft vertraut gemacht. So konnten sie schnell Sprachlücken schließen und auch im deutschen Pflegesystem gut ankommen. Oder ein junger Mann von den Philippinen. Seine Kenntnisprüfung hat er bereits abgelegt und konnte nun auch sein Sprachzertifikat mit dem B2-Sprachniveau bestehen. Heute arbeitet er im Alb-Donau Klinikum Blaubeuren und fühlt sich dort sehr wohl. Solche Geschichten motivieren und zeigen, dass Integration funktioniert, wenn wir sie gemeinsam gestalten!

Können Sie uns einen näheren Einblick in spezielle Aktivitäten geben?

Unsere Integrationsangebote sind so vielfältig! Während in der Hallensport-Saison von Oktober bis März gemeinsame Sportangebote die Teams zusammenschweißen, organisieren wir im Sommerhalbjahr gemeinsame Ausflüge zum Erkunden und Entdecken der Region und der Natur. Die Aktivitäten gehen vom Besuch des Ulmer Schwörmontags bis zum stimmungsvollen Bummel über den Weihnachtsmarkt in Ehingen. Hierzu erstellen wir einen „Event-Kalender“ und teilen diesen in einer dafür angelegten WhatsApp-Gruppe. Beim ADK-Stammtisch treffen wir uns regelmäßig zum persönlichen Austausch in ungezwungener Atmosphäre.

Welche Angebote stärken Zusammenhalt und Teamgeist besonders gut?

Ganz oben auf der Beliebtheitskala steht das gemeinsame Kochen, bei dem Töpfe und Pfannen zum kulturellen Treffpunkt werden und jeder seine Heimatküche zeigen kann. Aber auch geplante Ausflüge und Wanderungen schaffen ungezwungen entspannt neue Verbindungen – auch mit weniger guten Sprachkenntnissen. Ebenso gefragt sind unterhaltsame Spieleabende und festliche Zusammenkünfte zu Weihnachten und Geburtstagen, bei denen wir über kulturelle Unterschiede hinaus echte Gemeinsamkeiten feiern.

Was hilft am besten, potenzielle Vorbehalte oder Unsicherheiten abzubauen?

Ganz klar: der persönliche Kontakt. Wer einmal gemeinsam gekocht, gefeiert oder einen spaßigen Spieleabend miteinander erlebt hat, sieht im Anderen nicht mehr „die Ausländerin“ oder „den Kollegen aus Indien“, sondern vielmehr eine nette Kollegin oder einen neu gewonnenen Freund. Offenheit entsteht über Begegnung. Gerade wenn Mitarbeitende aus anderen Ländern in unsere Stationsteams kommen, ist das kein Routinealltag – deshalb wird auf das Thema Teambuilding ein besonderes Augenmerk gelegt. So können Missverständnisse und Konflikte direkt aufgefangen und diese Dynamik als Chance genutzt werden, Stationsteams zu stärken und unsere Arbeitgeberattraktivität zu fördern.

Wer einmal gemeinsam gekocht oder gefeiert hat, sieht im Anderen nicht mehr ‚die Ausländerin‘ oder ‚den Kollegen aus Indien‘, sondern eine nette Kollegin oder einen neu gewonnenen Freund.



Was sind erfahrungsgemäß die größten Hürden im Integrationsprozess und was erwartet uns in naher Zukunft?

Zu den größten Herausforderungen bei der Integration gehören: Sprachbarrieren, Wohnungssuche und hohe bürokratische Hürden. Sowohl im privaten als auch im beruflichen Alltag erschweren mangelnde Sprachkenntnisse und die Vielfalt an gesprochenen Dialekten das „Verstehen“ und den Dialog. Umso wichtiger ist es, bei der Sprachförderung zu unterstützen. Sprachkurse, die vor allem bei Schwierigkeiten mit der Pflege-Fachsprache förderlich sind, können diesen Prozess sehr positiv begleiten. Eine weitere Schlüsselaufgabe, die uns beschäftigen wird, ist es, bezahlbaren Wohnraum zu sichern, damit neue Mitarbeitende hier Wurzeln schlagen können. Und: Die Prozesse im Anerkennungs- und Visum-Verfahren müssen schlanker und schneller werden. Diese zurzeit noch hohen bürokratischen Hürden machen Anerkennungsprozesse langwierig und kompliziert.



Welchen Beitrag können wir alle leisten, um eine gute Integration zu ermöglichen?

Integration gelingt dann am besten, wenn sie von allen Mitarbeitenden mitgetragen und mitgestaltet wird: Indem wir Vielfalt als Bereicherung sehen und aktiv in den Dialog gehen – auch dann, wenn Unsicherheiten oder Vorbehalte auftauchen. Offenheit und echtes Interesse bauen Brücken und fördern das Verständnis für die Perspektiven unserer internationalen Pflegekräfte. Führungskräfte übernehmen dabei eine Vorbildrolle, indem sie Zeiträume bereitstellen und Mitarbeitenden so den Weg ebnen, sich im Mentoring um die Fachkräfte aus dem Ausland zu kümmern. So wird Integration nicht nur eine Aufgabe, sondern ein gemeinsames Werk aus Respekt, Unterstützung und Zusammenhalt.

Herr Thomä, vervollständigen Sie bitte diese Sätze:

Neuen Kollegen aus dem Ausland empfehlen wir ...

... Geduld zu haben, Fragen zu stellen, nicht alles persönlich zu nehmen, was anfangs ungewohnt ist. Möglichst miteinander sprechen – Kommunikation löst (fast) alle Probleme!

Rückmeldungen von Patienten oder Angehörigen, die von internationalen Kräften betreut werden ...

... sind überwiegend sehr positive: Viele Patienten oder Bewohner loben die Freundlichkeit und Empathie unserer internationalen Pflegekräfte. Vereinzelt bestehen noch Vorurteile, die mit zunehmender Interaktion und intensiveren Kontakten jedoch kontinuierlich abnehmen.

Unerwartete Stolpersteine der Integration waren ...

... dass bestimmte Feiertage oder Essgewohnheiten nicht berücksichtigt wurden. Dieses Nichtwissen löste bei den Mitarbeitenden eher Heimweh aus als ein Gefühl des Willkommenseins. Aus unseren Erfahrungen haben wir gelernt, diesen Aspekt in den Willkommensprozess zu integrieren.

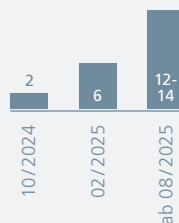
Wie viele internationale Pflegekräfte beschäftigen wir aktuell und aus welchen Herkunftsländern kommen sie?



45 internationale Pflegekräfte

aus mehr als 10 Nationen
(u.a. Kamerun, Nepal,
Indien und Marokko).

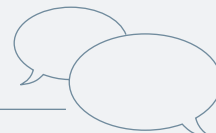
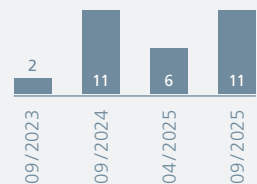
Einreisezahlen von Pflegefachkräften (in Anerkennung) aus dem Ausland:



30 eingereiste Auszubildende

starteten bei uns
von 2023 bis 2025.

Einreisezahlen
von Auszubildenden
aus dem Ausland:



85% benötigen Deutschkurs

... zur Unterstützung beim Spracherwerb.



Die **Anerkennungsprüfung** bestehen über **75%** bereits beim ersten Versuch.



05.09.2024 | Krankenhaus GmbH

Kindergarten St. Martinus zu Besuch im Alb- Donau Klinikum Ehingen

Elf Kinder zwischen vier und sechs Jahren aus dem Kindergarten St. Martinus haben im September unser Alb-Donau Klinikum Ehingen besucht. In der Zentralen Notaufnahme konnten sie erleben, wie Patienten nach einem Unfall versorgt werden – inklusive Gipsanlage und Test der Gipssäge. Auf der Station 2C probierten die Kinder Krankenhausbetten aus, testeten den Klingelknopf und erkundeten den Stationsalltag aus nächster Nähe. Ein besonderes Highlight war die Teddyklinik: Die Kinder brachten ihre Kuschtiere mit und konnten diese gemeinsam mit Mitarbeitenden aus der Pflege versorgen – vom gebrochenen Katzenbein bis zum fiebernden Bären. So wurden medizinisches Wissen spielerisch vermittelt und ganz nebenbei auch Berührungängste abgebaut. Der Besuch kam bei den Kindern wie auch bei den Beteiligten aus dem Klinikum sehr gut an.

28.08.2024 | Pflegeheim GmbH

600 Euro Spende für den Ambulanten Pflegeservice in Laichingen

Unser Ambulanter Pflegeservice in Laichingen hat im Rahmen der dm-Aktion „Lust an Zukunft – Das Miteinander mitgestalten“ eine Spende vom Drogeriemarkt dm in Höhe von 600 Euro erhalten. Die Mitarbeitenden des dm-Markts in Laichingen hatten das Team als Wunschprojekt nominiert – online und vor Ort kamen 285 Stimmen zusammen. Von dem Geld wurden dringend benötigte Haarwaschbecken für bettlägerige Kunden angeschafft. Von dem Restbetrag wurden Körbe für die Dienstfahrzeuge gekauft, um die Pflegeutensilien besser zu organisieren.



01.09.2024 | ADK GmbH

Ausbildungsstart bei der ADK – 70 neue Auszubil- dende starten ins Berufsleben

70 junge Menschen haben Anfang September ihre Ausbildung bei uns begonnen. Für uns ist Ausbildung weit mehr als eine Pflicht – sie gilt als zentrale Maßnahme zur Fachkräftesicherung. Deshalb investieren wir viel Zeit und Engagement in die Begleitung unserer neuen Auszubildenden. Dabei legen wir Wert auf individuelle Förderung, eine familiäre Atmosphäre und die Möglichkeit, im Rahmen der Ausbildung eigene Schwerpunkte zu setzen. Um auf die zunehmende Spezialisierung in der Branche zu reagieren, führen wir künftig neue Ausbildungsberufe und Studiengänge ein. Insbesondere in der Pflege sind die beruflichen Perspektiven sehr gut – nicht zuletzt durch die steigende Nachfrage in einer älter werdenden Gesellschaft. Darüber hinaus bieten wir auch in anderen medizinischen, kaufmännischen und handwerklichen Bereichen Ausbildungsmöglichkeiten an.



September 2024 | Krankenhaus GmbH

Beobachtungsstation erweitert Notfallversorgung in Ehingen

Seit Sommer 2024 hat unser Ehinger Klinikstandort eine neue interdisziplinäre Beobachtungsstation mit sechs Betten, die direkt an die Zentrale Notaufnahme ZNA angebunden ist. Sie dient der kurzzeitigen Überwachung von Patientinnen und Patienten mit unklaren Befunden oder akutem Behandlungsbedarf, etwa über Nacht. Ziel ist es, rasch die geeignete Weiterbehandlung – stationär oder ambulant – zu ermöglichen und gleichzeitig die ZNA und die Intensivstation zu entlasten. Die neue Station bietet ein ruhigeres Umfeld für Betroffene und verbessert die Versorgungsqualität spürbar. Mit dem neuen Angebot stärkt das Klinikum seine Notfallstrukturen und reagiert auf steigende Patientenzahlen.

Oktober 2024 | Krankenhaus GmbH

Zertifiziertes „Cardiac Arrest Center“ in Ehingen

Nach intensiver Vorbereitung wurde das Alb-Donau Klinikum Ehingen als erstes Krankenhaus der Region als „Cardiac Arrest Center“ zertifiziert. Damit erfüllt die Klinik höchste Qualitätsanforderungen in der Versorgung von Menschen nach einem reanimierten Herz-Kreislauf-Stillstand – einer der häufigsten Todesursachen in Deutschland. In enger Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst wurden alle Abläufe von der Aufnahme über die Diagnostik bis zur intensivmedizinischen Versorgung standardisiert. Regelmäßige Schulungen, Qualitätszirkel und ein hausinterner ALS-Kurs tragen zusätzlich zur stetigen Verbesserung bei. Besonders erfreulich: Die Überlebensquote mit gutem neurologischem Ergebnis liegt in Ehingen über dem Durchschnitt – ein Erfolg, der dem Engagement aller beteiligten Berufsgruppen zu verdanken ist. Die Zertifizierung ist ein starkes Signal für die hohe Qualität der Versorgung und die hervorragende Teamarbeit im Haus.

09.10.2024 | Krankenhaus GmbH

Brust-Tag im Gesundheitszentrum Ehingen mit großem Interesse

Am 9. Oktober fand im Hopfenhaus Restaurant des Gesundheitszentrums Ehingen der „Brust-Tag“ des Brust-Zentrums Donau-Riß statt. Unter dem Motto „Update zur Brustgesundheit“ informierten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher kompakt und verständlich über aktuelle Entwicklungen und zukünftige Therapien. Nach der Eröffnung durch Prof. Dr. med. Florian Ebner, Chefarzt der Frauenklinik, folgten zwei fundierte Kurzvorträge: Dr. med. Christina Veselinovic sprach über genetische Risiken bei familiärer Vorbelastung, Dr. med. Visnja Fink stellte Möglichkeiten zur Linderung von Beschwerden durch plastische Korrekturen vor. Im Anschluss blieb Zeit für Diskussionen und individuelle Fragen – ein rundum gelungener Abend mit wertvollen Impulsen.



Alb-Donau Klinikum Blaubeuren

Hier zählt die Lunge!

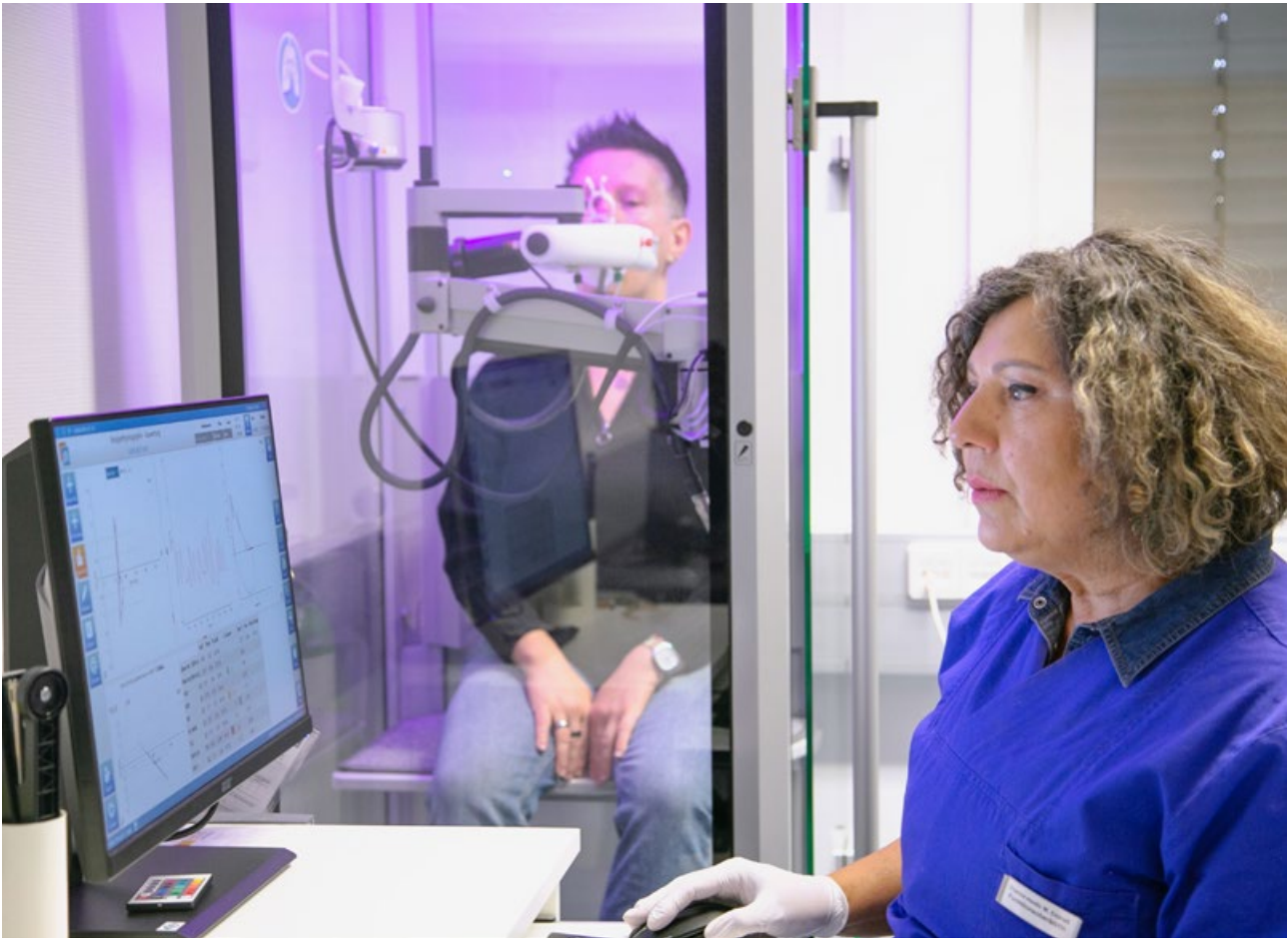
Am Standort Blaubeuren wird der Aufbau der Pneumologie weitergeführt.

Mit dem Aufbau eines Schwerpunkts Pneumologie (Lungenfachkunde) innerhalb der von Chefarzt Dr. Eisele geleiteten Fachabteilung Innere Medizin macht sich das Alb-Donau Klinikum Blaubeuren seit Jahresbeginn 2023 fit für die Zukunft.

Die Pneumologie ist ein breit aufgestelltes Fach, das sich mit Volkskrankheiten wie COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) und Asthma, mit Tumorerkrankungen im Bereich der Lunge und des Brustkorbs, mit Lungeninfekten, aber auch mit akuten oder chronischen Lungenerkrankungen wie der Lungenfibrose oder anderen Lungenerkrankungen, die das Lungengewebe betreffen, beschäftigt. Mit Blick auf die zunehmende Alterung der Gesellschaft gewinnt dieser Fachbereich besondere Bedeutung, weil viele Lungenerkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter auftreten.

Die pneumologische Sektion verfügt über neueste Verfahren der Endoskopie sowie spezialisierte Techniken, um Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Pleuraraums effektiv zu behandeln.





Dr. med. (Univ.) Anita Dujak leitet die Sektion. Sie bringt umfangreiche Erfahrung aus ihrer Tätigkeit als Oberärztin in der Fachklinik Ichenhausen und im Lungenzentrum Ulm mit. Das Team wird ergänzt um aktuell drei Fachärzte für Pneumologie: Dr. med. Stefan Hüttner, Leiter interventionelle Bronchoskopie, Dr. med. Armin Schneider und Doctor-medic Mariana Endreß. Dr. Schneider und Doctor-medic Endreß haben zusammen zwei Jahre Weiterbildungsbefugnis für die Pneumologie. Mit diesem personellen Aufbau ist geplant, sowohl den stationären als auch den ambulanten Bereich schrittweise auszubauen. Damit eröffnen sich neue Kooperationsmöglichkeiten, wie zum Beispiel mit der ASV Rheuma in Langenau.

In bestimmten Situationen ist ein direkter, minimal- oder mikroinvasiver Eingriff notwendig, um Beschwerden zu lindern oder akute Probleme zu beheben. Unsere pneumologische Sektion verfügt über neueste Verfahren der flexiblen und starren Endoskopie sowie weitere spezialisierte Techniken, um Erkrankungen der Atemwege, der Lunge und des Pleuraraums effektiv zu behandeln. Neben der Bronchoskopie (im Volksmund auch Lungenspiegelung), die es ermöglicht, noch während der Untersuchung Schleim abzusaugen, eine Spülung durchzuführen oder eine Gewebeprobe vorzunehmen, kann bei Tumorpatienten mit Hilfe von CO₂ Tumorgewebe vereist und entnommen und für die weitere Diagnostik feingeweblich untersucht werden. Zudem kann

im Rahmen einer Lungenspiegelung bei tumorbedingt verengten Atemwegen Tumorgewebe abgetragen werden. Auch die schnelle Abklärung von Infekten und die Differentialdiagnose von so genannten Interstitiellen Lungenerkrankungen (Befall des Bindegewebes der Lunge) gehören zur Arbeit des Schwerpunkts dazu.

Auch Lungenfunktionsuntersuchungen gehören zum Leistungsspektrum der Sektion. Ziel dieser Untersuchung ist es, den Funktionszustand der Atemwege und der Lungen möglichst genau zu erfassen. Kleinste Veränderungen in den Atemwegen können so festgestellt werden und helfen, Krankheiten bereits im Frühstadium zu erkennen und entsprechend zu behandeln. Eine Lungenfunktionsprüfung ist angezeigt bei ungeklärten Beschwerden wie Atemnot, anhaltendem Husten und Auswurf, insbesondere im Zusammenhang mit langjährigem Zigarettenkonsum. Darüber hinaus wird sie auch als Verlaufskontrolle bei chronischen Lungenerkrankungen wie Asthma oder COPD oder auch zur Abklärung von Auffälligkeiten im Röntgenbild der Lunge eingesetzt.

GANZHEITLICHE BETREUUNG DER LUNGE

UNSER NETZWERK:

Interne Kooperationen

Alb-Donau Klinikum

PNEUMOLOGIE
BLAUBEUREN

INNERE MEDIZIN
UND KARDIOLOGIE
EHINGEN

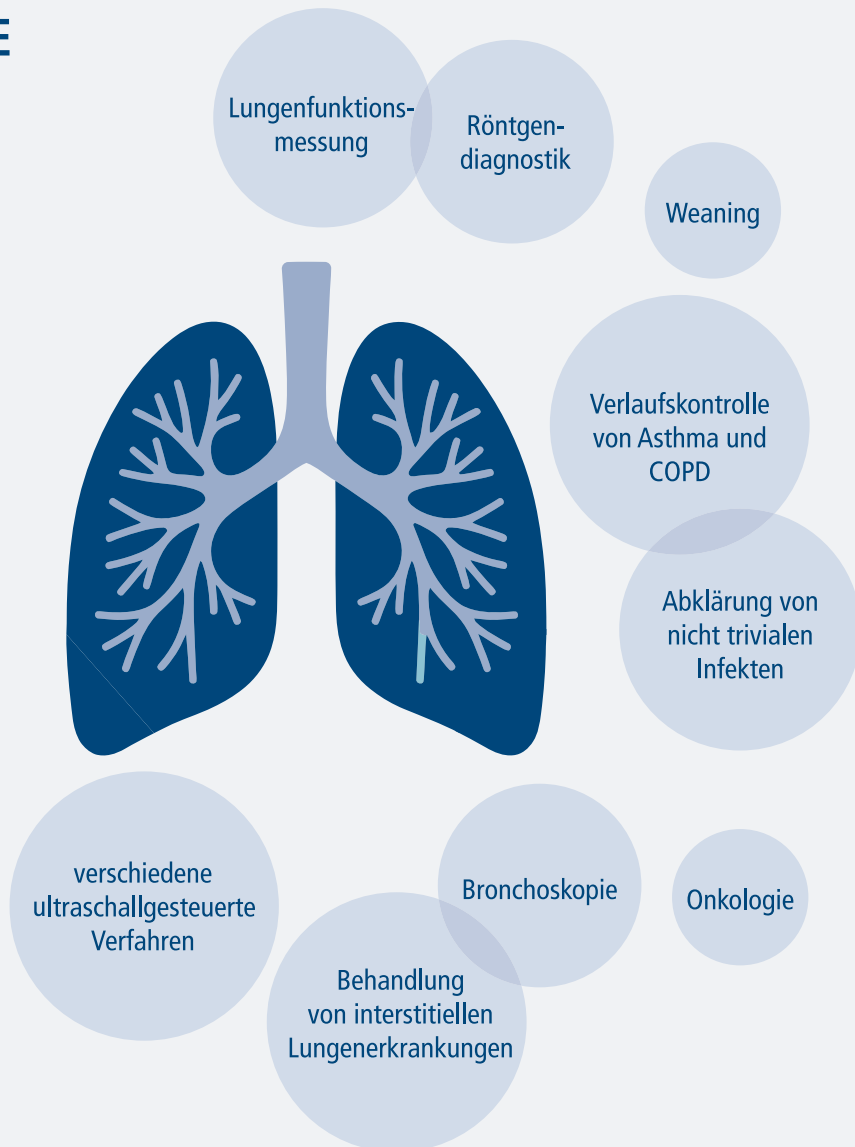
INNERE MEDIZIN,
RHEUMATOLOGIE
UND ASV RHEUMA
LANGENAU

Externe Kooperationen

FACHKLINIKEN
WANGEN

VERSCHIEDENE
TUMORBOARDS

LUNGENZENTRUM
ULM





Dr. med. (Univ.)
Anita Dujak



Dr. med.
Stefan Hüttner



Dr. med.
Armin Schneider



Doctor-medic
Mariana Endreß

/// Für die bestmögliche Versorgung arbeiten wir eng mit dem Lungenzentrum Ulm zusammen – inklusive gemeinsamer Facharztausbildung.

Darüber hinaus können in Blaubeuren auch spezielle, ultraschallgesteuerte Verfahren angeboten werden. Beim so genannten endobronchialen Ultraschall (EBUS) werden die im Bereich der Lunge angesiedelten Lymphknoten und auffälliges Lungengewebe minimalinvasiv untersucht. Diese Methode vereint die Möglichkeiten der Ultraschalldiagnostik mit denen der Lungenspiegelung, erfordert hohe Expertise und bewahrt Patienten vor größeren chirurgischen Eingriffen.

Ein weiteres spezielles ultraschallgesteuertes Verfahren wird angewendet, um von außen durch die Rippen Gewebe aus auffälligen Bereichen der Lunge zu entnehmen. Mit Hilfe von Drainagen kann die Flüssigkeit kurzfristig oder dauerhaft abgelassen werden. In Kooperation mit der Chirurgie und der Anästhesie werden auch kleinere chirurgische Eingriffe im Bereich des Brustkorbs vorgenommen. Dabei wird in Vollnarkose mit einer kleinen Kamera in den Brustkorb geschaut. Unter Sicht können dabei vor allem bei Tumorerkrankungen Proben im Bereich des Rippenfells abgenommen oder Flüssigkeiten gezielt abgesaugt werden.

Bei Bedarf ist es möglich, Polygraphien im Rahmen der stationären Behandlung durchzuführen. Diese Untersuchung dient als Vorstufe für eine ausführliche Diagnostik im Schlaflabor. Künftig ist zudem geplant, die stationäre Einleitung der nicht-invasiven Beatmung (NIV-Therapie) anzubieten.

Ganzheitliche Betreuung im Netzwerk – gemeinsam für die Atemgesundheit

Um den Patienten die bestmögliche Versorgung zu bieten, arbeitet unsere Sektion eng mit renommierten Partnern zusammen. Eine besonders enge Zusammenarbeit besteht mit dem von Dr. med. Volker Töpfer und Holger Wöhrle geleiteten Lungenzentrum Ulm, das im Gesundheitszentrum Blaubeuren einen Standort mit großem Schlaflabor betreibt. Neben der Patientenversorgung bilden beide Partner gemeinsam junge Ärzte zum Lungenspezialisten aus.

Bei **Tumorerkrankungen** kooperiert unsere Klinik mit den Fachkliniken Wangen, dem BWK Ulm sowie der Universität Ulm. Diese Kooperationen erstrecken sich ebenso auf die medikamentöse Behandlung von Bronchialkarzinomen – einschließlich Chemotherapie und Immuntherapie – sowie in besonderen Fällen auf die Strahlentherapie.

Für Patienten mit fortbestehendem Sauerstoffbedarf leitet und überwacht unsere Sektion Pneumologie die erforderliche **Sauerstofftherapie**. Gleiches gilt für eine notwendige nächtliche intermittierende Maskenbeatmung.

Patienten mit **interstitiellen Lungenerkrankungen** werden 1x pro Woche in einem multidisziplinären Board der Fachkliniken Wangen vorgestellt. Durch eine fallbezogene Diskussion zwischen Pneumologie, Pathologie und Rheumatologie wird die bestmögliche Therapiestrategie für den jeweiligen Patienten festgelegt.

Pneumologische Notfälle werden in unserem Alb-Donau Klinikum rund um die Uhr versorgt, in enger Abstimmung zwischen der Pneumologie, den kooperierenden Fachabteilungen und der Intensivstation – alles aus einer Hand und unter einem Dach.

Patienten, die nach einer längeren invasiven Beatmung auf der Intensivstation ein so genanntes **Weaning** (Entwöhnung von der Beatmung u.a. durch Muskelaufbau der Atemmuskulatur) benötigen, behandeln wir in enger Kooperation mit den Fachkliniken Wangen.

Zudem arbeitet die Sektion mit unserem rheumatologischen Schwerpunkt in Langenau zusammen, denn viele **Rheumapatienten** leiden zusätzlich an einer Lungenerkrankung. Dasselbe gilt für den kardiologischen Schwerpunkt im Alb-Donau Klinikum Ehingen; insbesondere mit Blick auf Patienten mit Lungenhochdruck (pulmonale Hypertonie).





9.10., 10.10. und 17.10.2024 |
Krankenhaus GmbH

Kreisräte besuchen ADK-Einrichtungen

Im Rahmen einer Informationsreise durch den Alb-Donau-Kreis haben die im neu gewählten Kreistag vertretenen Kreisräte Mitte Oktober auch einige unserer Einrichtungen besucht. An allen drei Tagen standen mittags Stopps an den Klinikstandorten und in einzelnen Seniorenzentren auf dem Programm. Geschäftsführer Markus Mord informierte standortspezifisch zu Themen wie Krankenhausreform, Notfallversorgung und Klinikfinanzierung. Mitarbeitende ergänzten mit Impulsen zu Pflege, Neubauten und Digitalisierung. Bei Rundgängen durch die Häuser gaben verschiedene Chefarzte Einblicke in Fachbereiche wie Rheumatologie oder Notfallmedizin. In den Seniorenzentren Blaustein, Ehingen und Wiblingen ging es u.a. um den Fachkräftemangel, das neue Personalbemessungskonzept und die Praxis des Hausgemeinschaftsmodells. Die Kreisräte nahmen viele Impulse mit – und lobten besonders die Atmosphäre und das Engagement der Mitarbeitenden.

12.10.2024 | Krankenhaus GmbH

Mitmachaktion zum „Restart a Heart“-Day auf dem Ehinger Marktplatz

Anlässlich des weltweiten Aktionstags „Restart a Heart“ hat unser Alb-Donau Klinikum Ehingen gemeinsam mit der Kreisärzteschaft Alb-Donau, dem DRK Kreisverband Ulm e. V. und dem DRK Ortsverein Ehingen auf dem Ehinger Marktplatz über Reanimation informiert. Ziel der Aktion war es, Hemmschwellen abzubauen und möglichst viele Menschen zu ermutigen, im Notfall schnell zu handeln. Viele Passanten nutzten die Gelegenheit, an Übungspuppen die Herzdruckmassage zu üben und Fragen zu stellen. Ärztinnen und Ärzte aus den Fachbereichen Anästhesie, Intensivmedizin und Kardiologie standen für Gespräche zur Verfügung und erklärten, wie im Ernstfall vorzugehen ist: Atmung prüfen, Notruf 112 wählen, Herzdruckmassage starten – denn jede Minute zählt. Die gemeinsame Aktion war gut besucht und wurde von den Bürgerinnen und Bürgern positiv aufgenommen.

13.10.2024 | Pflegeheim GmbH

Füreinander – Miteinander: Aktion in Erbach bringt Generationen zusammen

Unter dem Motto „Füreinander – Miteinander“ fand im Seniorenzentrum Erbach ein gemeinsamer Informationsnachmittag verschiedener sozialer Dienste statt. Ziel der Veranstaltung war es, ehrenamtliches Engagement zu fördern, die Angebote in Erbach bekannter zu machen und den Austausch zwischen den Generationen zu stärken. Neben unserem Seniorenzentrum, unserem Ambulanten Pflegedienst und unserer Tagespflege Erbach waren auch die AWO Ortsgruppe, die DRK Ortsgruppe, die Sozialstation Erbach, die Hospizgruppe Donau-Schmiechtal, die Erbacher Tafeln und der Erbacher Notgroschen sowie der Helferkreis Erbach e.V. vertreten. Besucherinnen und Besucher konnten sich informieren, ins Gespräch kommen – und einen Blick in die Tagespflege werfen.





06. und 07.11.2024 | ADK GmbH

2. Praxisanleiter-konferenz PAK in Langenau

Nach dem Erfolg im Vorjahr war klar, dass die Praxisanleiterkonferenz neu aufgelegt wird. Am 6. und 7. November kamen im Gesundheitszentrum rund 90 Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter aus unseren Teams und externen Einrichtungen zusammen, um ihre Kompetenzen zu erweitern, neue Impulse zu gewinnen – und einen Großteil ihrer jährlichen Fortbildungspflicht abzudecken. Das Motto „Diversität und Zusammenarbeit über Kulturen hinweg“ verdeutlicht die Bedeutung kultureller Vielfalt in der Pflege. Die Konferenz bot eine breite Auswahl an Vorträgen und praxisnahen Anleitungssituationen, die die Teilnehmenden vorab auswählen konnten. Neben externen Experten gaben auch Kolleginnen und Kollegen der ADK GmbH wertvolle Methoden und Tools für den Berufsalltag weiter. Zwischen den Sessions blieb Zeit für Austausch und Vernetzung.

10.11.2024 | Pflegeheim GmbH

Tag der offenen Tür in der Tagespflege Dietenheim

Am 10. November öffnete die Tagespflege Dietenheim ihre Türen für interessierte Besucher. Die Einrichtung wird von uns und der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Illerrieden gemeinsam getragen. Im Rahmen des Tags der offenen Tür stellte die Tagespflege nicht nur ihre Räume, sondern vor allem auch ihr Angebot, das Betreuungsteam und den Tagesablauf vor. Die Tagespflege ermöglicht es pflegebedürftigen Menschen, den Tag in Gemeinschaft zu verbringen, an Aktivitäten teilzunehmen und gut versorgt zu sein – und entlastet gleichzeitig pflegende Angehörige. Besucher konnten die hellen Gemeinschaftsräume, die Wohnküche und den Garten besichtigen. Mitarbeitende informierten über das Konzept, die Aufnahmebedingungen sowie über die Möglichkeit eines kostenlosen Schnuppertags.

13.11.2024 | Pflegeheim GmbH

Informationsnachmittag rund um das Thema Pflege in Laichingen

Im November fand in unserem Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales in Laichingen ein Informationsnachmittag für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige statt. Mitarbeitende des Seniorenzentrums, der Tagespflege und des Ambulanten Pflegeservices informierten über Unterstützungsangebote und standen den vielen Interessierten für persönliche Gespräche zur Verfügung. Auch der Ortskrankenpflegeverein Laichinger Alb e.V. war mit einem Infostand vor Ort. Ein Fachvortrag beleuchtete Leistungen der Pflege- und Krankenversicherung, Versorgungsformen sowie Finanzierungsmöglichkeiten. Bei Rundgängen durch das Seniorenzentrum und die Tagespflege konnten sich die Besucher ein Bild von den Räumlichkeiten und Konzepten machen.

Pflegebedürftig – und nun?

Orientierung und Unterstützung für Angehörige und Betroffene

Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales in Laichingen
Komm am 13.11.2024 vorbei.



01.12.2024 | MVZ Ehingen
MVZ Ehingen:
Neue Fachärztin
für Orthopädie
an Bord

Seit Dezember 2024 verstärkt mit Sabrina Keller eine erfahrene Fachärztin für Unfallchirurgie und Orthopädie das Ärzteteam des MVZ Ehingen. Nach ihrem Medizinstudium in Ulm sammelte sie Berufserfahrung an verschiedenen Kliniken in der Region. Mit der Zusatzqualifikation in Notfallmedizin und Fortbildungen in den Bereichen Handchirurgie, Wirbelsäule und Knie- und Schultergelenk bringt sie umfangreiches Fachwissen für die orthopädische Versorgung mit. Von Anfang an freute sie sich dabei besonders auf den direkten Kontakt mit den Patientinnen und Patienten – ein Bereich, der ihr in ihrer bisherigen Laufbahn immer besonders am Herzen lag.

20.12.2024 | Krankenhaus GmbH
Musikalisches
Comeback dank
Hand-OP

Petra Riebort, passionierte Akkordeonspielerin und Dirigentin des Akkordeonclubs Donnstetten, musste 2019 wegen starker Schmerzen ihr Instrument aufgeben. Nach einer erfolgreichen Operation bei Dr. Rainer Minholz, unserem erfahrenen Handspezialisten am Alb-Donau Klinikum, konnte sie ihr geliebtes Hobby wieder aufnehmen. Am 20. Dezember bedankte sich Frau Riebort auf ganz besondere Weise: Mit einem kleinen Weihnachtskonzert auf den Stationen des Klinikums Ehingen brachte sie den Patientinnen und Patienten Musik, Freude und Zuversicht. Ein schönes Beispiel dafür, was durch medizinisches Können und persönlichen Einsatz möglich wird.



1. Januar 2025 | MVZ Langenau
Verstärkung fürs
MVZ Langenau:
Dr. med. Martin
Kölle kommt ins
Team

Die chirurgisch-orthopädische Versorgung in Langenau bleibt gesichert – und gewinnt zugleich an Stabilität: Im Januar 2025 wurde Dr. med. Martin Kölle Teil unseres MVZ Langenau. Der erfahrene Chirurg und Unfallarzt blieb dadurch seinen Patientinnen und Patienten erhalten, wechselt jedoch von der Selbstständigkeit in die Anstellung. Für das Praxisteam, den Standort und die Sprechzeiten änderte sich nichts, so dass die Patienten weiter von vertrauten Gesichtern versorgt wurden. Die D-Arzt-Zulassung von Dr. Kölle bleibt ebenso bestehen, was insbesondere für Eltern von Schul- und Kindergartenkindern wichtig ist. Die Integration der Praxis ist ein zukunftsweisender Schritt – sowohl für die Versorgung vor Ort als auch für die Weiterentwicklung des MVZ Langenau. Das Modell der Anstellung bietet Ärztinnen und Ärzten spürbare Entlastung im administrativen Bereich und eröffnet zugleich neue Perspektiven für die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

Alb-Donau Klinikum Ehingen / Seniorenzentrum Ehingen

Starke Kooperation: Kurzzeitpflegeplätze für eine nahtlose Versorgung

Ein Krankenhausaufenthalt ist oft nur eine Etappe eines längeren Genesungsprozesses. Viele Patientinnen und Patienten benötigen auch nach Ende der akuten Behandlung weiterhin intensive Betreuung, sind aber noch nicht in der Lage, in ihr häusliches Umfeld zurückzukehren.

Teilweise müssen sie auch eine Zeit überbrücken, bis sie eine Anschlussheilbehandlung in einer Rehaklinik oder eine geriatrische Rehabilitation beginnen können. Gleichzeitig verfolgt die Klinik das Ziel, gemeinsam mit allen Beteiligten einen reibungslosen und zeitnahen Übergang aus der stationären Behandlung zu schaffen. Genau hier schließt die Kurzzeitpflege eine entscheidende Lücke.

Um eine optimale Versorgung in dieser Übergangsphase sicherzustellen, arbeiten das Alb-Donau Klinikum und das Seniorenzentrum Ehingen eng zusammen. Im August 2023 startete zunächst ein Pilotprojekt mit der Klinik für Innere

Medizin und Kardiologie. Im Laufe des Jahres 2024 wurde das Projekt auf weitere Fachabteilungen des Alb-Donau Klinikums ausgeweitet. In engem Austausch von Seniorenzentrum und Sozialdienst wurden die Prozesse der Überleitung angepasst und optimiert. Aufgrund der stabilen und weiter steigenden Nachfrage wurde im Herbst 2024 der Entschluss gefasst, die Plätze zum 1. Januar 2025 erneut auszubauen und dazu einen kompletten Wohnbereich im Seniorenzentrum Ehingen umzunutzen. Im 2. OG des Seniorenzentrums soll sukzessive ein reiner Kurzzeitpflegebereich mit therapeutisch-rehabilitativer Ausrichtung entstehen.





Denn die Nachfrage nach Kurzzeitpflegeplätzen ist hoch. Überall in Deutschland erleben Angehörige, dass sie mehrere Einrichtungen kontaktieren müssen, bevor sie einen freien Platz erhalten. Das liegt vor allem am knappen Angebot. Die Refinanzierung der Kurzzeitpflegeplätze ist für Pflegeheimträger nicht auskömmlich, die Kapazitäten werden daher nicht ausgebaut, auch wenn der Bedarf vorhanden ist. Gleichzeitig entsteht der Bedarf nach diesen Plätzen häufig sehr kurzfristig, weil sich bspw. die Gesundheit des potenziellen Kurzzeitpflegegastes plötzlich verschlechtert oder weil eine Betreuungsperson kurzfristig ausfällt.

Nahtlose Prozesse zwischen Klinik und Kurzzeitpflege

In den vergangenen Jahren wurden die Abläufe zwischen Klinik und Seniorenzentrum kontinuierlich optimiert. Ziel ist es, die Zeit zwischen Klinikentlassung und Aufnahme in die Kurzzeitpflege möglichst reibungslos und transparent zu gestalten.

Wenn Ärztinnen oder Ärzte eine Kurzzeitpflege empfehlen, erfolgt zunächst ein Konsil. Gemeinsam mit den Pflegekräften klärt der Sozialdienst die Hintergründe: Wann ist die Entlassung geplant? Warum wird Kurzzeitpflege als sinnvoll erachtet? Im Anschluss sprechen die Sozialdienstmitarbeitenden mit den Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, um die Möglichkeiten zu besprechen.

Vor der Entlassung bzw. Überleitung werden wichtige Informationen auf einem standardisierten Bogen erfasst. Dazu gehören unter anderem Diagnosen, Wundsituation, Pflegegrad, Kontaktdaten von Angehörigen, Vollmachten sowie Angaben zur Selbstständigkeit, Kognition, Depressionen,

Suizidneigung, Weglauftendenzen oder speziellen Kostformen. Sobald sich die Angehörigen für eine Kurzzeitpflege und das Seniorenzentrum Ehingen entschieden haben – die Wahlfreiheit bleibt jederzeit bestehen – prüft die Abteilung für das Belegungsmanagement der Seniorenzentren, ob ein freier Platz verfügbar ist und ob die Voraussetzungen für eine Aufnahme erfüllt sind.

Die Plätze werden sowohl vom Alb-Donau Klinikum Ehingen als auch vom Klinikstandort Blaubeuren genutzt. Gelegentlich kommt es aber auch hier aufgrund der großen Nachfrage zu Engpässen, in denen die Kapazitätsgrenze erreicht wird.

Ein spezielles Versorgungsangebot mit hoher fachlicher Expertise

Die Kurzzeitpflege im Seniorenzentrum Ehingen verbindet die pflegerische und medizinische Versorgung mit therapeutisch-rehabilitativen Ansätzen. Die Klientel ist breit gefächert: Die Bewohner der Kurzzeitpflege, die aus dem Krankenhaus kommen, haben in der Regel eine chirurgische oder internistische klinische Behandlung hinter sich. Sie kommen beispielsweise mit Wunden, Teilbelastungen nach Operationen oder in palliativen Situationen. In manchen Fällen geht die Kurzzeitpflege auch nahtlos in eine Dauerpflege über.

Die räumliche Gestaltung des Bereichs wurde gezielt an die Bedürfnisse der Kurzzeitpflege angepasst. Zwei ehemalige Doppelzimmer wurden umgewidmet: Ein Raum dient nun als Sozialraum, der andere als Therapieraum mit spezieller Ausstattung, wie bspw. einer Sprossenwand und einer

Therapieliege. Zwei Mal pro Woche erbringen Physiotherapeuten aus dem Fitness- und Gesundheitsstudio S 29 (oder nach Wahl ein anderer Physiotherapeut) therapeutische Angebote für die Kurzzeitpflegegäste, um sie für den Aufenthalt zu Hause oder eine noch anstehende geriatrische Rehabilitation aufzubauen. Auch für die ärztliche Betreuung ist gesorgt. Bewohnerinnen und Bewohner, die vor Ort keinen Hausarzt haben, werden während der Kurzzeitpflege von der Zweigpraxis des MVZ Ehingen betreut – auch hier besteht selbstverständlich Wahlfreiheit. Perspektivisch soll der Einsatz von Telemedizin die Abläufe weiter vereinfachen und die Mitarbeitenden sowohl in der Kurzzeitpflege als auch in der Arztpraxis entlasten.

Mehr als nur Pflege – ein Stück Lebensqualität

Neben der pflegerischen und medizinischen Versorgung gibt es im Kurzzeitpflegebereich auch Betreuungsangebote, die den Aufenthalt abwechslungsreich gestalten und die Genesung fördern. So wird den Gästen nicht nur Sicherheit und medizinische Kompetenz geboten, sondern auch soziale Teilhabe und ein Stück Lebensqualität ermöglicht.

Perspektive:

Ausbau auf 16 Kurzzeitpflegeplätze geplant

Die hohe Nachfrage sowohl aus der Klinik als auch aus der Bevölkerung unterstreicht die Bedeutung der Kurzzeitpflege. Deshalb soll das Angebot mittelfristig auf 16 Plätze erweitert werden. Dieser Schritt wird allerdings behutsam umgesetzt, da aktuell noch sechs Bewohnerinnen und Bewohner zur Dauerpflege im entsprechenden Wohnbereich leben.

Die Kurzzeitpflegezimmer werden ergänzend zur bisherigen Standardausstattung der Dauerpflegezimmer mit TV, Telefon, zusätzlichen Möbeln und Bildern ausgestattet.

Mit dieser Kooperation schaffen Klinik und Seniorenzentrum eine wichtige Brücke zwischen stationärer Behandlung und selbstbestimmtem Leben. Sie leisten damit einen zentralen Beitrag zur Versorgungssicherheit in der Region – und tragen dazu bei, dass Patientinnen und Patienten genau die Unterstützung erhalten, die sie in einer sensiblen Übergangsphase benötigen.



Diese Ziele sollen mit dem Projekt realisiert werden

Qualitätsgewinn in der Versorgung

Gewährleistung einer lückenlosen Versorgungskette für Patienten, professionelle Überleitung in die poststationäre Versorgung sowie weiter in die häusliche Pflege, Rehabilitation oder auch Dauerpflege.

Verbesserung der Zusammenarbeit

zwischen dem Alb-Donau Klinikum und dem Seniorenzentrum Ehingen.

Reduzierung von Verweildauern

im Alb-Donau Klinikum und damit verbesserte Wirtschaftlichkeit durch optimierte Bettenbelegung.

Stärkung der ADK GmbH

und ihrer Positionierung als integrierter Gesundheitsdienstleister in der Region.

Gremien

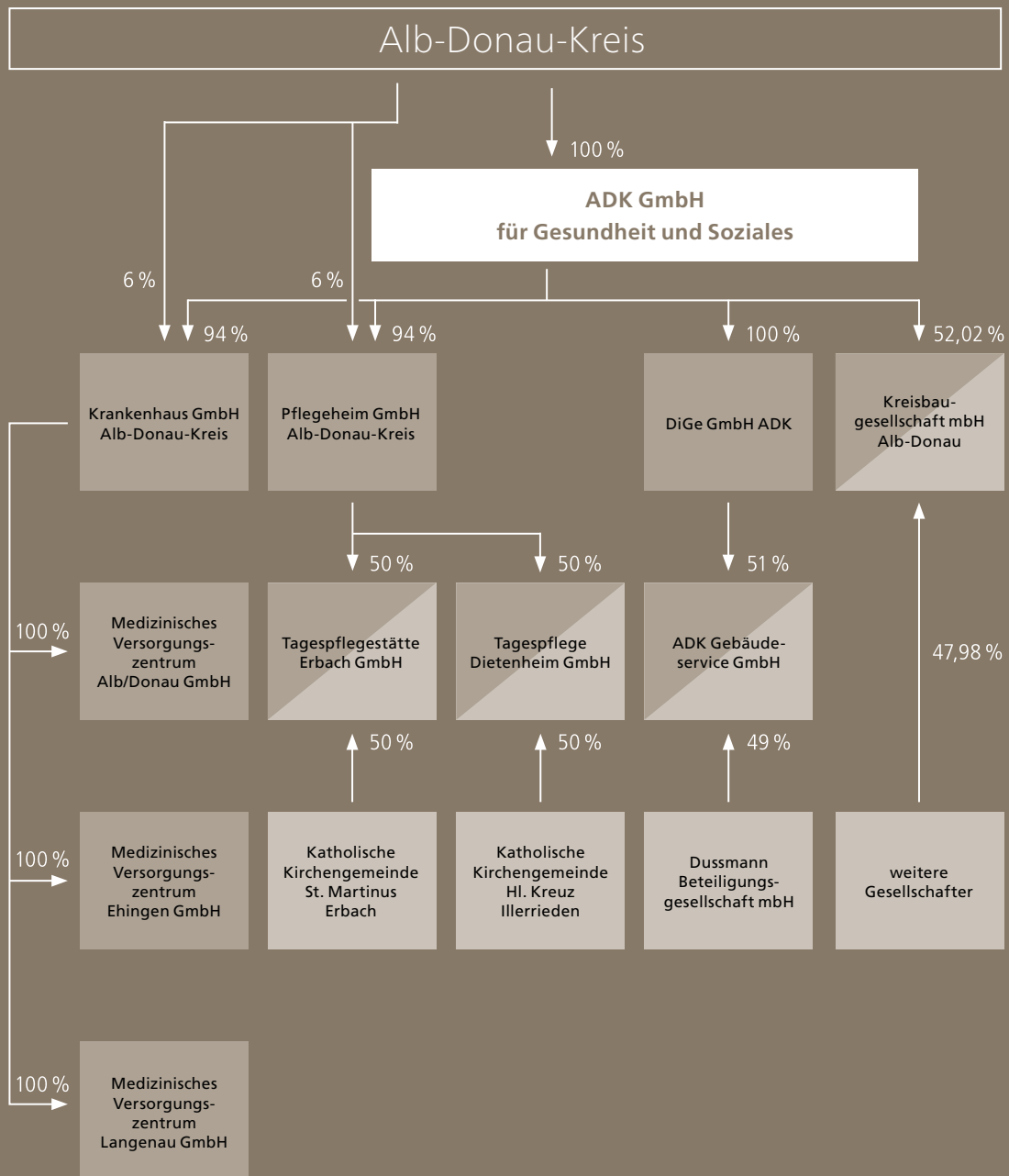
Aufsichtsräte

		ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis	Pflegeheim GmbH Alb-Donau-Kreis	Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau
Heiner Scheffold	Vorsitzender, Landrat Alb-Donau-Kreis	●	●	●	●
Alexander Baumann	Stellvertretender Vorsitzender, Kreisrat Oberbürgermeister Stadt Ehingen (Donau)	●	●	●	
Dr. Stefan Bill	Stellvertretender Vorsitzender, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Ulm				●
Dr. Erwin Beckers	Kreisrat		● ab 23.07.2024		
Rainer Braig	Bürgermeister Gemeinde Dornstadt				●
Stephan Buck	Kreisrat	● bis 22.07.2024	● ab 23.07.2024		
Christopher Eh	Bürgermeister Stadt Dietenheim			●	●
Rico Finn	Betriebsratsvorsitzender	●	●	●	
Achim Gaus	Bürgermeister Stadt Erbach			●	●
Walter Haimerl	Kreisrat			●	
Daria Henning	Bürgermeisterin Stadt Langenau				● ab 18.06.2024
Wolfgang Hullak	Kreisrat	● ab 23.07.2024			
Jürgen Jung	Geschäftsführer a. D.	●	●	●	
Dr. Robert Jungwirth	Kreisrat	●	● je bis 22.07.2024		
Jens Kaiser	Kreisrat		● bis 22.07.2024		
Prof. Dr. Susanne Kühl	Kreisrätin		●	● je bis 22.07.2024	
Klaus Kaufmann	Bürgermeister Stadt Laichingen			●	
Thomas Kayser	Bürgermeister Stadt Blaustein			●	● je bis 31.01.2024
Prof. Dr. med. Bernd Kühlmuß	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie	●	●	●	
Mathilde Maier	Kreisrätin	●	●	●	
Konrad Menz	Bürgermeister Stadt Blaustein			● ab 01.02.2024	● ab 18.06.2024
Jochen Ogger	Kreisrat	●	●		
Ulrich Ruckh	Bürgermeister Stadt Schelklingen			●	
Daniel Salemi	Kreisrat, Bürgermeister Stadt Langenau	●	●	●	● bis 30.04.2024
Thomas Schelkle	Kreisrat, Bürgermeister Stadt Munderkingen			● ab 23.07.2024	● ab 18.06.2024
Jörg Seibold	Kreisrat, Bürgermeister Stadt Blaubeuren	●	●	●	●
Bernhard Steinert	Kreisrat			● ab 23.07.2024	
Gisela Steinestel	Kreisrätin			●	
Christian Weber	Kreisrat	●	● je ab 23.07.2024		
Christian Wittlinger	Kreisrat			● bis 22.07.2024	
Kurt Wörner	Kreisrat			●	
Susanne Wucher	Kreisrätin	● ab 23.07.2024			
Romy Wurm	Kreisrätin	● bis 22.07.2024			

Geschäftsführer

Michael Dahlmann			●		
Markus Mord		●	●	●	● je ab 01.04.2024
Hans Rauth					● ab 01.01.2024
Verena Rist				●	

Organigramm



Bilanz zum 31.12.2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.406.040 €	3.738.835 €
Sachanlagen	211.639.045 €	217.231.144 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	0 €	0 €
Beteiligungen	50.000 €	50.000 €
Finanzanlagen	3.870 €	3.870 €
	215.098.955 €	221.023.849 €
Umlaufvermögen		
Vorräte und unfertige Leistungen	5.775.147 €	4.983.541 €
Forderungen	35.742.539 €	20.453.188 €
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 €	0 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.112.148 €	1.432.915 €
Wertpapiere des Umlaufvermögens	21.065 €	21.065 €
Flüssige Mittel	1.277.955 €	1.464.605 €
	44.928.854 €	28.355.314 €
Rechnungsabgrenzungsposten	300.378 €	173.283 €
	260.328.187 €	249.552.446 €
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	100.000 €	100.000 €
Kapitalrücklagen	3.040.469 €	3.040.469 €
Gewinnrücklagen	1.681 €	1.681 €
(Unternehmensgruppen-)Bilanzgewinn/-verlust	2.723.459 €	2.811.500 €
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	5.473.939 €	5.473.939 €
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10.813.416 €	10.922.830 €
	22.152.964 €	22.350.420 €
Sonderposten		
aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	127.737.889 €	128.530.736 €
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen, ähnl. Verpflichtungen	187.857 €	184.176 €
Steuerrückstellungen	3.182 €	900 €
sonstige Rückstellungen	11.014.615 €	13.726.075 €
	11.205.654 €	13.911.151 €
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	52.153.742 €	52.412.275 €
Erhaltene Zahlungen	1.178.468 €	988.171 €
aus Lieferungen und Leistungen	6.207.229 €	4.880.518 €
gegenüber dem Gesellschafter	27.000.000 €	20.000.000 €
nach dem KHG	9.290.858 €	1.148.118 €
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0 €	0 €
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	386.944 €	709.450 €
Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln	0 €	0 €
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.003.263 €	2.336.723 €
sonstige Verbindlichkeiten	1.983.676 €	2.231.805 €
	99.204.180 €	84.707.060 €
Rechnungsabgrenzungsposten	27.500 €	53.079 €
	260.328.187 €	249.552.446 €

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024

	31.12.2024	31.12.2023
Umsatzerlöse	166.220.649 €	153.495.673 €
Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	1.068.597 €	314.967 €
Aktivierete Eigenleistungen	348.025 €	358.231 €
sonstige betriebliche Erträge	19.558.001 €	20.028.330 €
	187.195.272 €	174.197.201 €
Personalaufwand	-124.118.925 €	-112.193.401 €
Materialaufwand	-44.348.953 €	-40.195.023 €
Abschreibungen	-13.839.509 €	-14.130.537 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.159.587 €	-19.631.490 €
Zinsergebnis	-1.739.982 €	-678.269 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.011.684 €	-12.631.520 €
Steuern	-101.805 €	-49.907 €
Kapitalkonsolidierung	0 €	0 €
Unternehmensgruppen-Jahresfehlbetrag/-überschuss *	-12.113.489 €	-12.681.427 €
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust/Gewinn	821.322 €	941.685 €
Konzernverlust	-11.292.167 €	-11.739.742 €
Veränderung der Kapitalrücklage *	3.054 €	4.131 €

* Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2024 enthält Kosten in Höhe von 3.054 €, die durch Abschreibung für nicht gefördertes Anlagevermögen entstanden sind (Zuschüsse des Alb-Donau-Kreises vor dem 31.12.1993, also vor Gründung der Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis) und die über die Verringerung der Kapitalrücklage neutralisiert werden.



Blaubeuren

- Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie/Orthopädie
- Innere Medizin/Gastroenterologie
- Innere Medizin/Pneumologie
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Anästhesie
- Intensivstation
- Zentrale Notaufnahme

Partner

- Schlaflabor
- Radiologie mit CT + MRT
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister

Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Fitness- und Gesundheitsstudio mags
- diverse Kooperationspartner

Langenau

- Innere Medizin/Rheumatologie
- Innere Medizin/Geriatrie
- Intensivstation
- Ambulantes OP-Zentrum

Partner

- Phlebologische Klinik
- MVZ Langenau
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister

Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Fitness- und Gesundheitsstudio Cardio Plus

Wohnortnahe Versorgung durch Spezialisten

Schwerpunkte
Gastroenterologie
Viszeralchirurgie

Schwerpunkte
Rheumatologie/Altersmedizin

Schwerpunkte
Kardiologie / Interventionelle Kardiologie/ Rhythmologie / Herzinsuffizienz-Schwerpunktambulanz (HFU) / Chest Pain Unit (CPU) / Cardiac Arrest Center (CAC) / Unfallchirurgie / Endoprothetik-Zentrum (EPZ) / Regionales Traumazentrum / Altersmedizin (Akutgeriatrie und geriatriische Rehabilitationsambulanz) / Brustzentrum

Partner

- MVZ Ehingen
- Dialysezentrum
- Psychiatrisches Fachpflegeheim
- Psychiatrische Tagesklinik / Akutstation
- Radiologie mit CT + MRT
- Strahlentherapie/ Radioonkologie
- Facharztpraxen
- Sanitätshaus
- medizinische Dienstleister

Partner

- Ambulanter Pflegeservice
- Seniorenzentrum
- Fitness- und Gesundheitsstudio S29

Ehingen

Unfallchirurgie / Orthopädie,
Hand-, Plastische-, Wirbelsäulen-
chirurgie

Viszeralchirurgie

Innere Medizin / Kardiologie

Allgemeine Innere Medizin /
Geriatrie

Innere Medizin / Gastroenterologie

Frauenklinik

Urologie

Anästhesie

Intensivstation

Zentrale Notaufnahme

Geriatrische
Rehabilitationsambulanz

Seniorenzentren und Tagespflege



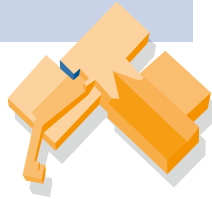
& mehr

Anbindung an das Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales Laichingen (Allgemein- und Facharztpraxen, Praxis für Logopädie, Praxis für Physiotherapie)

Laichingen

81 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege



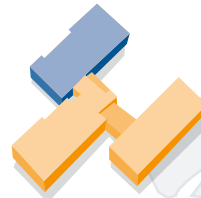
& mehr

21 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café an der Blau
Frisör
Praxis für Physiotherapie

Blaustein

84 Pflegeplätze auf
6 Wohnbereichen

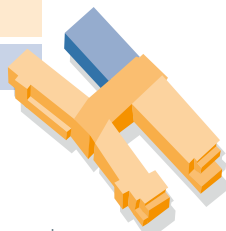
Tagespflege



Schelklingen

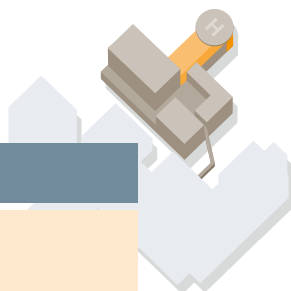
66 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)



& mehr

11 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café-Restaurant Messer+Gabel
Corpus – Praxis für Physiotherapie
Praxis für Allgemeinmedizin



Ehingen

76 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen



& mehr

Anbindung an das Gesundheitszentrum Ehingen mit einer Vielzahl an ambulanten, stationären und weiteren Angeboten



& mehr

Café Schlossblick
Frisör

Erbach

76 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)



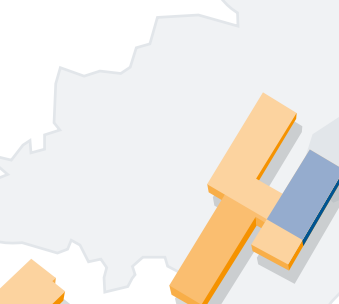
& mehr

13 barrierefreie Seniorenwohnungen
Café Atrium
Frisör

Wiblingen

75 Pflegeplätze auf
5 Wohnbereichen

Tagespflege



Dietenheim

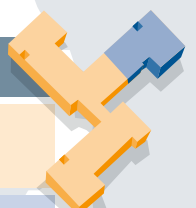
64 Pflegeplätze auf
4 Wohnbereichen

Tagespflege (in Kooperation)



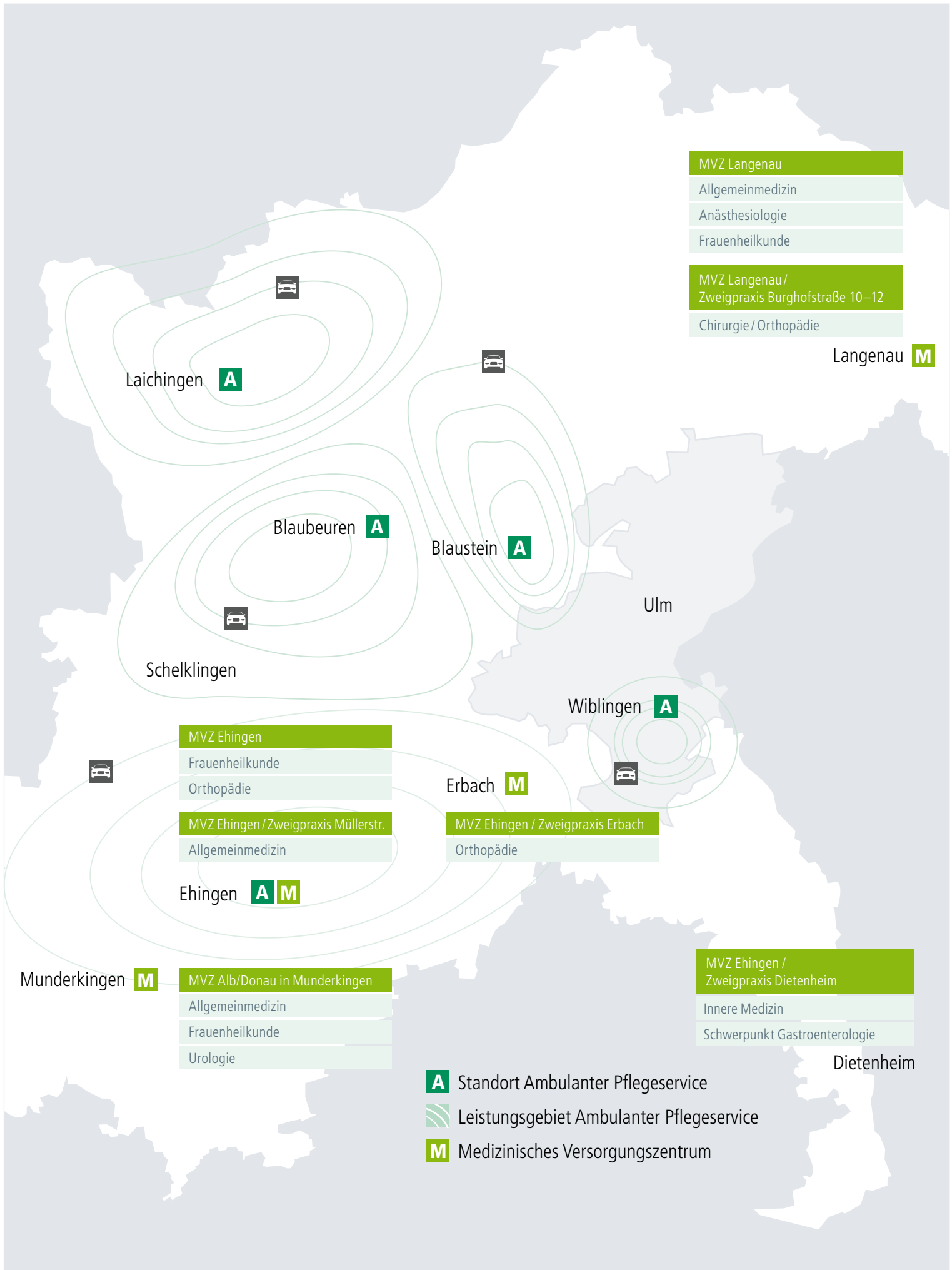
& mehr

Café unter der Linde
Frisör











- G** Gesundheitszentrum und Alb-Donau Klinikum
- Z** Zentrum für Medizin, Pflege und Soziales
- S** Seniorenzentrum
- T** Tagespflege
- A** Ambulante Pflege
- M** Medizinisches Versorgungszentrum

Standorte

**ADK GmbH für
Gesundheit und Soziales**
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5401

Gesundheit

Alb-Donau Klinikum

Blaubeuren
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-0
info.blaubeuren@adk-gmbh.de

Ehingen
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-0
info.ehingen@adk-gmbh.de

Langenau
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-0
info.langenau@adk-gmbh.de

**Geriatrische
Rehabilitationsklinik Ehingen**
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5555

MVZ Alb/Donau
Schillerstraße 14
89597 Munderkingen
Tel. 07393 95433-0

MVZ Ehingen
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-58030

**Hausärztliche
Zweigpraxis Ehingen**
Müllerstraße 3
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-58060

**Internistische
Zweigpraxis Dietenheim**
mit gastroenterologischem
Schwerpunkt
Brennerstraße 1
89165 Dietenheim
Tel. 07347 919-494

**Orthopädische Zweigpraxis
Erbach**
Erlenbachstraße 34
89155 Erbach
Tel. 07391 586-58030

MVZ Langenau
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-3500

**Unfallchirurgische/orthopädische
Zweigpraxis Langenau**
Burghofstraße 10-12
89129 Langenau
Tel. 07345 6919

Pflege

Zentren für Medizin,
Pflege und Soziales

Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen

Munderkingen
Schillerstraße 14
89597 Munderkingen

Seniorenzentren

Seniorenzentrum Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-0
info@seniorenzentrum-blaustein.de

Seniorenzentrum Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim
Tel. 07347 95775-0
info@seniorenzentrum-dietenheim.de

Seniorenzentrum Ehingen
Hopfenhausstraße 6
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-77100
info@seniorenzentrum-ehingen.de

Seniorenzentrum Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach
Tel. 07305 9266-0
info@seniorenzentrum-erbach.de

Seniorenzentrum Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 80211-100
info@seniorenzentrum-laichingen.de

Seniorenzentrum Schelklingen
Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344-0
info@seniorenzentrum-schelklingen.de

Seniorenzentrum Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Ulm-Wiblingen
Tel. 0731 977446-0
info@seniorenzentrum-wiblingen.de

Tagespflege

Tagespflege Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-888
tagespflege-blaustein@adk-gmbh.de

Tagespflege Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim
Tel. 07347 95775-888
tagespflege-dietenheim@adk-gmbh.de

Tagespflege Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach
Tel. 07305 9266-888
tagespflege-erbach@adk-gmbh.de

Tagespflege Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 80211-888
tagespflege-laichingen@adk-gmbh.de

Tagespflege Schelklingen
Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344 -333
tagespflege-schelklingen@adk-gmbh.de

Tagespflege Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Ulm-Wiblingen
Tel. 0731 977 446 -888
tagespflege-wiblingen@adk-gmbh.de

Ambulante Pflege

Standort Blaubeuren
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6110
aps.blaubeuren@adk-gmbh.de

Standort Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein
Tel. 07304 92830-999
aps.blaustein@adk-gmbh.de

Standort Ehingen
Hopfenhausstraße 6
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5586
aps.ehingen@adk-gmbh.de

Standort Laichingen
Feldstetter Straße 64
89150 Laichingen
Tel. 07333 802-168
aps.laichingen@adk-gmbh.de

Standort Ulm-Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Ulm-Wiblingen
Tel. 0731 36088-92
aps.ulm@adk-gmbh.de

Bauen

**Kreisbaugesellschaft
mbH Alb-Donau**
Besuchsadresse:
Talstraße 21
89584 Ehingen
Postanschrift:
Talstraße 14
89584 Ehingen
Tel. 07391 9089430
info@kreisbau-alb-donau.de

Mehr

Restaurants & Cafés

Hopfenhaus Restaurant
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5730

Café mokka
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5248

Restaurant-Café Bistro 26
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6240

Restaurant-Café Rondo
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-3231

Café an der Blau
im Seniorenzentrum Blaustein
Boschstraße 6
89134 Blaustein

Café unter der Linde
im Seniorenzentrum Dietenheim
Illertisser Straße 11
89165 Dietenheim

Café Schlossblick
im Seniorenzentrum Erbach
Brühlstraße 21
89155 Erbach

Café Atrium
im Seniorenzentrum Wiblingen
Kapellenstraße 9
89079 Wiblingen

Fitness- und Gesundheitsstudios

mags
Ulmer Straße 26
89143 Blaubeuren
Tel. 07344 170-6170
info@mags-studio.de

S29
Spitalstraße 29
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5229
info@s29.de

Cardio Plus
Karlstraße 45
89129 Langenau
Tel. 07345 891-3460
info@cardio-plus.de

Corpus
Praxis für Physiotherapie
Marktstraße 20
89601 Schelklingen
Tel. 07394 93344-120

Ausbildung

**ADKmie
für Medizin und Pflege**
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5463
b.jaeger@adk-gmbh.de

Aus-, Fort- und Weiterbildung
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5601
ausbildung@adk-gmbh.de

Berufsfachschule Pflege
Mühlweg 11
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5508
bfs@adk-gmbh.de

Impressum

Herausgeber

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Hopfenhausstraße 2
89584 Ehingen
Tel. 07391 586-5401
info@adk-gmbh.de
www.adk-gmbh.de

© ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
Ehingen, 2025

Geschäftsbericht im Internet

www.adk-gmbh.de > Unternehmen >
Jahresberichte

Gestaltung

Bertsche Spiegel, Ulm
Fotos: ADK GmbH für Gesundheit
und Soziales
Motiv Lunge S. 7: Adobe Stock

Hinweis

Das in diesem Dokument verwendete
generische Maskulinum bezieht sich immer
zugleich sowohl auf weibliche als auch
auf diverse Geschlechtsidentitäten.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, den Bürgerinnen und Bürgern im Alb-Donau-Kreis ein umfassendes Spektrum an Gesundheitsdienstleistungen zu bieten. Dazu gehören Prävention, ambulante und stationäre Krankenversorgung und Rehabilitation, aber auch ambulante und stationäre Altenhilfe in unseren Seniorenzentren, Tagespflegereinrichtungen, dem ambulanten Pflegeservice sowie in den Seniorenwohnanlagen, Dienstleistungszentren und Wohneinheiten.